



gmaands-info

Nr. 145 **Juni 2016**

- Informationen aus dem Gemeinderat
- Anträge an die Gemeindeversammlung
- Beiträge der Vereine

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Gemeindeautonomie	3
-------------------	---

d 'Gmaand informiert

Informationen aus dem Finanzreferat	4
Informationen aus dem Sozialreferat	5-6
Informationen aus dem Umwelt- Forstreferat	7-11
Informationen aus der Gemeindeverwaltung	12-19

aatrag

Anträge an die Gemeindeversammlung	20-35
------------------------------------	-------

Veranstaltungen

36

Üsi Verein

37-48

Neue Telefonnummern

49

Gemeindeautonomie

Liebe Wilchingerinnen, liebe Wilchinger, liebe Osterfingerinnen, liebe Osterfinger

Wenige Wochen sind vergangen seit dem denkwürdigen Abstimmungssonntag vom 28. Februar 2016 an dem wir Schaffhauserinnen und Schaffhauser unser klares Statement zur Gemeindeautonomie abgegeben haben. Wir wollen die Gemeinden behalten und wir haben entschieden, dass grössere Gemeinden nur dann entstehen sollen, wenn sich diese selbst dazu entscheiden. Über die Fusion von Gemeinden macht sich Wolf Linder als ehemaliger ordentlicher Professor an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern in der NZZ vom 9. Mai 2016 seine eigenen Gedanken. Er gelangt, nebst vielen anderen Feststellungen zur Erkenntnis, dass in der Schweiz Gemeinden nicht per Dekret von oben zusammengelegt werden. Denn Fusionen sind direktdemokratische Entscheidungen aller beteiligten Gemeinwesen. Sie sind aber auch lokale Schicksalsentscheide, welche sich nicht rückgängig machen lassen. Gemeinden sind auch nicht nur Finanzen, sie sind mehr als Ökonomie. Und trotzdem gibt es viele Argumente, weshalb eine Gemeinde eine bestimmte Grösse haben sollte, damit ihre Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nach der Fusion mehr und nicht weniger Mitspracherechte haben. Das Thema Fusion ist für die Gemeinden Wilchingen, Hallau, Oberhallau und Trasadingen, wegen des gemeinsam geplanten Schulhauses im Unterneuhaus etwas in den Hintergrund getreten. Es bleibt in den kommenden Jahren trotzdem aktuell. Zurzeit erarbeiten die Gemeinderäte von Hallau und Wilchingen zusammen einen Plan B für die Lösung, die in Hallau gescheiterte Schulhausvorlage weiter voran zu bringen.

Die Abstimmungen vom 28. Februar 2016 haben wir gerade eben verarbeitet und schon folgen am 5. Juni 2016 bereits wieder fünf neue, für unsere Willensnation Schweiz entscheidende, Volksabstimmungen. Die Volksinitiative vom 30. Mai 2013 „Pro Service public; die Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“; die Volksinitiative vom 10. März 2014 „Für eine faire Verkehrsfinanzierung“; Änderung vom 12. Dezember

2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung; und die „Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes“. Nur drei Tage danach, am 8. Juni 2016, findet auch schon die nächste Gemeindeversammlung statt. Auch da stehen wichtige Entscheide an. Es gilt die Rechnung 2015 zu genehmigen, ein neues Fahrzeug für das Werkteam zu beschaffen, rund um Kirche und Pfarrhaus Verbesserungen und Erneuerungen zu beschliessen und über die Erneuerung und Erweiterung der Fernheizung in Osterfingen zu entscheiden. 2016 fordert von uns Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wieder vollen Einsatz und volle Präsenz. Im Herbst folgen dann auch noch kommunale und kantonale Wahlen. Nutzen Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dieses weltweit einmalige Recht, befassen Sie sich mit den Anträgen, kommen Sie in die Gemeindeversammlungen und nutzen Sie Ihre Stimme bei Abstimmungen und Wahlen. So bleiben unsere persönlichen und föderalen Mitspracherechte in Gemeinde, Kanton und Bund intakt und unsere Demokratie lebt. So bleiben unser Dorf, unsere beiden Gemeinden, fit und lebenswert.

Hans Rudolf Meier
Gemeindepräsident



Hans Rudolf Meier
Gemeindepräsident

Informationen aus dem Finanzreferat

Jahresrückblick 2015 Bibliothek

Ein Jahr Vollbetrieb im neuen Bibliotheks-Gewand liegt nun hinter uns.

Nachdem anfangs 2015 noch vieles aus dem Startherbst 14 aufzuarbeiten und neu zu regeln war, hat sich mittlerweile der Bibliotheksbetrieb sehr stabil eingestellt.

Um das Interesse hoch zu halten haben wir im Laufe des letzten Jahres beschlossen, ausgemietete Medien massiv abzubauen und für dieses Geld Neuerscheinungen zu beschaffen.

Dies bedeutete nochmals einen Effort beim Verlesen der zurückzuschiebenden Exemplare, was so im Sommer 2014 nicht vorhergesehen werden konnte.

Bei der Budgeterstellung 2015 waren wohl die Beschaffungs- und Ausleihkosten in etwa bekannt, jedoch nicht die notwendigen Ressourcen. Der personelle Aufwand zeichnete sich erst gegen Ende 2014 ab. 2015 hatten wir daher ein Übergangsjahr in dem wir die Ressourcen- und Kostenseite stark kontrollierten um auf das neue Budget 16 wieder reelle Zahlen erhalten zu können.

Mit den Bibliothekarinnen konnten wir daher fürs 2016 eine Pauschalvereinbarung abschliessen, um dem Budget sehr nahe zu kommen.

Auch der Mitgliederbeitrag von CHF 20 für Erwachsene konnte erstmals 2015 erhoben werden.

Öffnungszeiten wöchentlich:
Dienstag: 18:30 – 19:30 Uhr
(auch in der Ferienzeit)
Samstag: 09:30 – 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

Zum Schluss möchte ich unsern aktuellen Helferinnen Gabi Nardi, Brigitte Betschart und Eveline Schumacher ganz herzlich danken für Ihre Ideen, Einsatz und dem freundlichen Auftreten gegenüber unserer Kundschaft.

Ebenfalls grosser Dank den stillen Helfern im Hintergrund und den Medienspendern (private, aktuelle, bereits gelesene Bücher und andere Medien) für ihre Unterstützung. Gerne nehmen wir weiterhin interessante bereits gelesene Medien mit in unser Sortiment auf.

Den interessierten Literatur-Lesern/-Hörer,

die unsere Bibliothek noch nicht besuchen konnten, empfehle ich wärmstens uns einmal einen unverbindlichen Besuch abzustatten.

Das Ortsmuseum bei der Museumsnacht 2016 wieder mit dabei

Öffnungszeiten Ortsmuseum:
14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 01. Mai 2015

Sonntag, 05. Juni 2015

Sonntag, 03. Juli 2015

Sonntag, 07. August 2015

Sonntag, 04. September 2015

Samstag, 17. September 2015, ab 18:00 Uhr Museumsnacht mit Film

Sonntag, 25. September 2015
(1. Herbstsonntag)

Sonntag, 02. Oktober 2015
(2. Herbstsonntag)

Führungen für Interessengruppen, Schulklassen auf Verlangen.

Anmeldungen nehmen die Gemeindekanzlei
052 632 65 03 / bruno.kuelling@ktsh.ch
oder Hans Heinrich Rüger 052 681 25 58
gerne entgegen.

Kulturreferent
Fritz Vögele

Informationen aus dem Sozialreferat

Kommission – Jugendarbeit Klettgau (JAK)

Das auf den 11. März 2016 angesetzte Treffen der Jukos von Hallau, Neunkirch und Wilchingen hat nicht stattgefunden. Claudia Heldt hat es kurzfristige abgesagt, weil zu viele sich entschuldigt haben. Ein neuer Termin wurde gesucht und vorläufig wurden zwei Termine provisorisch gebucht. Wir werden weiter berichten.

Die Kommission Jugendarbeit wird sich anfangs Juni zu einer regulären Sitzung treffen. Bis dahin sind vielleicht auch die Finanzierungszusagen für die Inline Hockey- und Street Soccer-Banden gesprochen. Der Lotteriefonds hat dazu rund 16'000 Franken zugesagt, wofür im Namen der Jugendlichen schon heute der beste Dank ausgesprochen sei.

Jugendkommission Wilchingen – Ventil

Am Samstag, 2. April 2016, fand im Ventil eine Sitzung der Jugendkommission statt – wiederum unter Einbezug des Schüleraufsichtsteams. Wir haben beschlossen im Oberstufen- und im Primarschulhaus einen Anmeldezettel aufzuhängen. Vier Orientierungsschüler im Schülersaufsichtsteam sind zu wenige. Sechs bis acht sollten es sein. Interessierte für das Schülersaufsichtsteam sollen sich auf dem Aushang eintragen. Offenbar hat das früher so auch schon geklappt. Gleichzeitig habe wir für die Zeit zwischen Frühlings- und Sommerferien auf einen 14-Tagerhythmus umgestellt. Das Ventil wird für die Orientierungsschüler jeweils am 1. und 3. Samstag offen sein. Am 2. und 4. Samstag im Monat - so die Entscheidung des Gemeinderates – wird es neu „16plus-Abende“ geben.

Dies ist ganz offensichtlich ein Bedürfnis. Wir haben im Moment etliche Jugendliche zwischen 16 und 18, denen ein Ort wie das Ventil fehlt. Die Regeln bezüglich Ordnung im und rund ums Ventil herum sind die gleichen wie für die Orientierungsschüler. Bierkonsum ist jedoch in moderatem Rahmen möglich. Für das 16plus-Aufsichtsteam haben sich bewährte ehemalige Schülersauf-

sichtsteamer gemeldet. Einen Hintergrunddienst wie bei den Jüngeren wird es nicht geben. Entweder klappt's und die Besucher halten sich an die Regeln oder die 16plus-Abende entfallen wieder. Der Sozialreferent macht entsprechende Stichproben in Form von Sponti-Besuchen.

Kommission familien- und schulergänzende Betreuung

Der Gemeinderat hat Ende März entschieden die familien- und schulergänzende Betreuung per 9. Mai 2016 starten zu lassen. Es beginnt mit dem Mittagstisch um 11.30 Uhr und umschliesst die Nachmittagsbetreuung von 13.30 bis 18.00 Uhr. Die familien- und schulergänzende Betreuung findet jeweils montags, dienstags und am Donnerstag statt. In den zwei Monaten zwischen Frühlingsferien und Sommerferien werden die Kinder im alten Primarschulhaus Wilchingen in der dortigen Schulküche betreut. Nina Schüpbach und Doris Theiler kümmern sich dort um Kindergärtler und Schüler.

Ab den Sommerferien wird die familien- und schulergänzende Betreuung in der Wohnung des Kindergartens Wilchingen durchgeführt. Wie wir die Betreuung während der Sommerferien organisieren, klären wir in diesen Tagen mit den Eltern die bereits heute Kinder für die familien- und schulergänzende Betreuung angemeldet haben.

Berufsbeistandschaften

Die Gemeindepräsidentenkonferenz der Klettgauer Gemeinden hat es unternommen mit Neuhausen zu verhandeln. Nach dem das Ergebnis keinen Gefallen findet, werden die Gemeinden nun angefragt, wie in der Sache weitergefahren werden soll. Der Sozialreferent vertritt immer noch mit Nachdruck den Wunsch, den RSD durch die Angliederung der Berufsbeistandschaften und Kapazitäten für Schulsozialarbeit zu einem Kompetenzzentrum „Soziale Begleitung“ auszubauen.

Asylsuchende

Der Sozialreferent ist dankbar, wenn sich im Dorf Wilchingen eine Wohnung für weitere zugewiesene Personen fände. Statt wie im letzten Jahr 7 sind wir ab diesem Jahr verpflichtet 10 Personen aufzunehmen. Sollte jemand die Möglichkeit einer Vermietung an die Gemeinde erwägen, so möge er sich bitte auf der Gemeindekanzlei melden.

Altershaamet

Wir sind intensiv daran die notwendigen Gebäudesanierungen abzuklären. Der Stiftungsrat wird sich an der kommende Sitzung mit einzelnen Projekten befassen müssen. Die Details folgen im nächsten Info oder zwischenzeitlich via Presse.

Walter Linsi, Sozialreferent

Informationen aus dem Forst- und Umweltreferat

Bitte nur Kehrichtsäcke mit dem Aufdruck der Gemeinde verwenden. „Normale“ Kehricht- oder Düngersäcke, die mit einer Sperrgutmarke versehen worden sind, werden stehen gelassen. Kehrichtsäcke bitte nicht am Vortag ins Freie stellen. Streunende Katzen und Hunde, aber auch Füchse, reissen die Säcke auf. Falls es Ihnen nicht möglich ist, die Kehrichtsäcke am Sammeltag bereit zu stellen, sorgen Container für Abhilfe.

Hauskehrichtabfuhr

Jeden Mittwochmorgen, ausser an Feiertagen wie Neujahr, Berchtoldstag, 01. Mai, 01. August, Weihnachten, Stephanstag

Ausserordentliche Abfuhrdaten

Keine

Altpapier- und Karton

Freitag, 23. September 2016

(Schule Wilchingen)

Samstag, 10. Dezember 2016

(Pfadi Wilchingen)

Sperrgutsammlung

Mittwoch, 2. November 2016

Bezug offizielle Kehrichtsäcke und Sperrgutmarken

Maxi Dorfladen, Hauptstrasse 34,
8217 Wilchingen

VOLG Dorfladen, Hauptstrasse 85,
8217 Wilchingen

Giftsammlungen

Montag 23. Mai 2016 in Hallau
Donnerstag 23. Juni 2016 in Trasadingen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse.

Tonerkartuschensammlung

Leere oder auch volle Behälter von Druckern und Kopierern aller Marken können auf der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Öffnungszeiten Entsorgungsplatz „Betten“

Dezember bis Februar jeden 1. Samstag im Monat von 13:00 bis 14:00 Uhr
März bis November jeden Samstag im Monat von 13:00 bis 14:00 Uhr
Oktober zusätzlich jeden Mittwochabend von 18:00 bis 18:30 Uhr

Grüngut kann auch ausserhalb der Öffnungszeiten in einem östlich des Feuerwehrmagazins aufgestellten, frei zugänglichen Container deponiert werden. Frei zugänglich ist ebenfalls das ganze Jahr über der Aschecontainer, der beim Grüngutcontainer steht. Angenommen wird Asche aus mit naturbelassenem Holz befeuerten Cheminées und Cheminéeöfen der Typen B1 und B2, Holz- sowie Kachelöfen. Rasenschnitt, Laub und Kleintiermist kann nicht mehr bei Hanspeter Gysel, Schelmengasse 2, 8217 Wilchingen, deponiert werden.

Entsorgungsplatz für Astmaterial AG E. Hablützel & Co

Für Bewohner und Grundeigentümer von Wilchingen und Osterfingen ist diese Ablagerung gratis.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag

08:00 – 11:30 und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag

08:00 – 11:30 und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

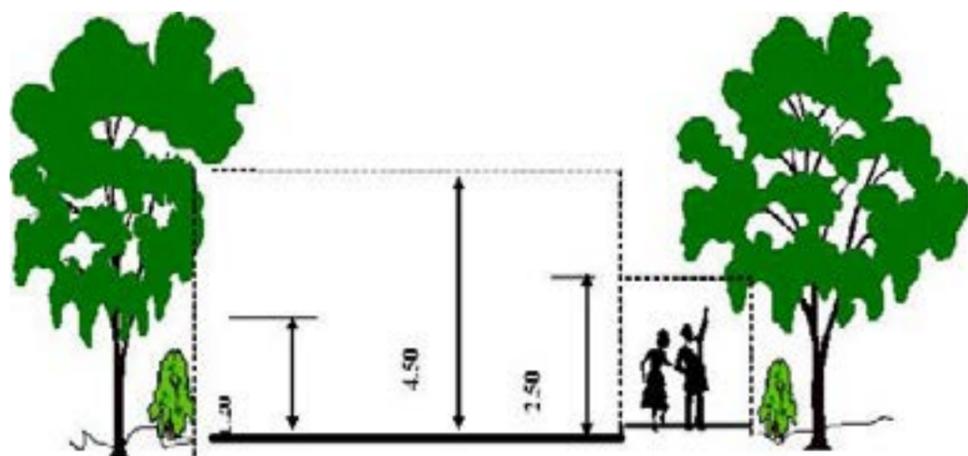
Buchsbaumzünsler

Um eine weitere Verbreitung zu vermeiden gehört vom Buchsbaumzünsler befallenes Grüngut in den Schwarzkehrtsack!

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter Werkteam
Stefan Rössler Natel 052 632 65 08**

Zurückschneiden von Hecken

Bäume, Sträucher, Grünhecken sowie andere Pflanzen (z.B. Gräser, Farne) sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.



In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4,5 m und Hecken über Fusswegen und Trottoirs 2,5 m betragen.

Vorbehalten bleiben die Abstandsvorschriften des Strassengesetzes (Art. 25 Abs. 3). Besonders wichtig ist dies bei Verkehrseinmündungen und Kreuzungen. Bei Pflanzen ist der Abstand im Verlauf des natürlichen Wachstums jederzeit anzupassen.

Die Kandelaber, Hydranten und Hauszufahrten müssen frei gelegt werden. Die Strassennamen und Hausnummern müssen sichtbar sein. Wir danken Ihnen für die baldige Erledigung

Aktuelles aus dem Forst Südranden

10 Jahre Dienstjubiläum Alois Ebi



Am 1. März 2006 übernahm Alois Ebi, als Nachfolger von Hansueli Langenegger, die Leitung des neu gegründeten Kommunalbetriebes Forst/Bauamt Neunkirch. Er war zuvor als Förster in Gächlingen tätig und übernahm in Neunkirch, zusätzlich zu dem grösseren Forstrevier, mit dem Kommunalbetrieb eine neue Herausforderung an. Als guter Organisator wusste er diese Aufgaben bestens zu meistern. Die goldenen Jahre in der Forstwirtschaft waren vorbei, so dass bald nach weiteren Kooperationsmöglichkeiten gesucht wurde. Verschiedene Gespräche und erste Zusammenarbeiten zwischen den Gemeinden Neunkirch und Wilchingen, führten schliesslich zur Gründung des Forstreviers Südranden mit über 1600 ha Waldfläche. Alois Ebi ist seit der Zusammenlegung der

Forstbetriebe Wilchingen und Neunkirch ein umsichtiger Betriebsleiter, und engagierter Lehrlingsausbildner. Neue Waldbewirtschaftungsmodelle wie das Dauerwaldprinzip und Bewirtschaftungsmethoden werden laufend geprüft und wo sinnvoll in den Betrieb integriert. Mit den verschiedenen Naturreichtümern wird haushälterisch umgegangen und Naturreserve mit der Unterstützung des Kantons und Bundes geschützt. Er ist immer bestrebt einen Ausgleich zwischen den wirtschaftlichen Herausforderungen einerseits und den verschiedenen Ansprüchen der Allgemeinheit an den Wald andererseits zu finden. Was oft einer Gratwanderung zwischen Ökonomie und Ökologie und sich ändernden Rahmenbedingungen entspricht. In den vergangenen 10 Jahren hat sich Alois Ebi stets für einen nachhaltigen, möglichst wirtschaftlichen Waldbau eingesetzt und diversen Lehrlingen, Schülern und Besuchern die Freude am Wald und seinen vielfältigen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere vermittelt. Im Auftrag der Vertragsgemeinden sorgt er für eine nachhaltige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz und die Erhaltung der verschiedenen Nutz- und Erholungsfunktionen.

Wir gratulieren Alois Ebi zu seinem Dienstjubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung mit den Herausforderungen und komplexen Aufgaben des Forstbetriebes Südranden.

Benjamin Salzmann, Forstwart des Forstes Südranden zieht weiter

Benjamin Salzmann, Forstwart und Ausbilder, verlässt den Forst Südranden auf Ende Mai 2016. Er war drei Jahre engagiert im Forst Südranden tätig und zuständig für die Lehrlingsausbildung. Wir schätzten seine hilfsbereite, zuvorkommende Art und seinen Wissensdurst, der zu manchen regen Diskussionen führte. Wie geplant wird er sich nun beruflich weiterentwickeln und als erstes die Berufsmaturität in Angriff nehmen. Danach ist ein Wirtschaftsstudium an der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften) geplant.

Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit und die aktive Unterstützung unseres Lehrlings. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen Werdegang alles Gute und würden uns freuen ihn eines Tages wieder im Wald anzutreffen.



Wald-Tag der Erstklässler

Am 15. März 2016 wurde der traditionelle Wald-Tag aller Erstklässler von Wilchingen, Osterfingen, Neunkirch, und Trasadingen, durchgeführt. Alle 47 Schüler durften unter kundiger Anleitung des Forstpersonals je eine Winterlinde pflanzen. Nach der Pflanzaktion gab es zum Mittagessen Wurst und Brot. Frisch gestärkt bekamen alle Schuleinsteiger Kostproben und Interessantes von Wald und der Jagd zu hören. Unser Forstwartlehrling, Marcin Schäfli fällte eine Rottanne. Zwei Jäger stellen die Tiere des Waldes vor. Alle hören Geschichten über die verschiedenen Waldbäume. Da werden Fichtennadeln "Zältli" probiert, der Ahorn Sirup gekostet und Winter-Geister mit Kienholz (harzdurchtränktes Föhren-Holz) ausgetrieben. Dieser Tag wird den jungen Waldkennern und Tierexperten in guter Erinnerung bleiben.

Neues Büro der Forstverwaltung Südranden

Da der regionale Sozialdienst in der Gemeindeverwaltung Neunkirch mehr Raum benötigte, wurde im Werkhof Grässli das Büro Forstvorarbeiters und Lehrlings ausgebaut, so dass nun drei moderne Arbeitsplätze zur Verfügung stehen und der gesamte Forstbetrieb an einem Standort konzentriert ist.

Winterlinde, Baum des Jahres 2016.

Wer kennt den Lindentee nicht? Eine erwachsene Linde kann bis zu 60'000 Blüten tragen. Sie ist eine hervorragende Nektar-Quelle für Bienen. Aus dem Nektar einer Linde können bis zu 2.5 kg Honig entstehen.

Im Mittelalter war die Linde wegen ihrem Wiederaustrieb, respektive der vegetativen Verjüngung aus Stockausschlag bei der Nieder- und Mittelwaldbewirtschaftung geschätzt. Linden haben einen hohen ökologischen Wert. Durch ihr feingliedriges, tiefgehendes Herzwurzelwerk werden die Waldböden gefestigt. Das sich schnell, innert Jahresfrist zersetzende, viel Eiweiss und Kalk enthaltende Lindenlaub verbessert die Bodenqualität wie kaum eine andere Baumart. Oft wurden auch Linden in Dorfzentren oder vor markanten Häusern gepflanzt. Die Linde ist ein Baum der Bevölkerung, ebenso bekannt und beliebt wie die mächtige Eiche. Noch heute erinnern alte Linden in Städten, Dörfern und Siedlungen an alte Bräuche. Sei es als Dorf- oder Hoflinde oder als Tanz-, Friedens- und Kommunikationsbaum (für amtliche Bekanntmachungen) und Treffpunkt für Jung und Alt.

Bea Steinemann, Frostreferentin

Alois Ebi, Betriebsleiter Forst Südranden

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Meldepflicht Vermieter

Gemäss Art. 4 der Polizeiverordnung der Gemeinde Wilchingen vom 13. Mai 2011, in Kraft getreten am 11. Oktober 2011, sind Personen, die Wohn- und Geschäftsräume entgeltlich oder unentgeltlich zur Allein- oder Mitbenützung zur Verfügung stellen verpflichtet, ein- und ausziehende Vertragsparteien der Einwohnerkontrolle zu melden.

Wir bitten Vermieterinnen und Vermieter, diese Bestimmung in Zukunft zu beachten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Entschuldigungen für Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen

Es gibt nach wie vor Stimmberechtigte, die sich mit einem freundlichen Brief bei der Gemeinde dafür entschuldigen, dass sie nicht an der Abstimmung, Wahl oder Gemeindeversammlung teilnehmen konnten. Für diese schöne Geste herzlichen Dank. Diese ist allerdings nicht notwendig. Wichtig ist lediglich, dass der Verwaltung innert drei Tagen nach dem Urnengang oder der Versammlung der Stimmausweis zurückgegeben wird. Eine Unterschrift auf dem Stimmausweis ist nicht nötig.

Rückgabe der Stimmausweise nach Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen

Wir bitten Sie, der Verwaltung die Stimmausweise nach Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen in Zukunft nicht mehr verpackt im Stimmcouvert, sondern offen zurück zu geben. Damit ersparen Sie der Verwaltung das aufwändige Öffnen der Couverts. Vielen Dank.

Ihre Einwohnerkontrolle

Grabpflege Friedhöfe

Gemäss Art. 23 der Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Wilchingen vom 12. Juni 2013, in Kraft getreten am 05. September 2013, sind die Angehörigen für den Unterhalt und die Bepflanzung der Gräber verantwortlich.

Wir bitten deshalb die zuständigen Angehörigen, zu hoch gewordene sowie über die Grabeinfassung hinaus gewachsene Pflanzen soweit zurückschneiden, dass die Grabinschrift gelesen und der Durchgang zwischen den Gräbern wieder problemlos begangen werden kann. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Infotafeln Ortseingänge

Das Werkteam hat an den Orteingängen Fundamente für das Aufstellen von Plakatständern betoniert. An den fixen Ständern können Plakate im Weltformat (116.5 x 170 cm) angebracht werden. Diese Plakatständer stehen auch allen Ortsvereinen für Veranstaltungshinweise zur Verfügung. Vorrang hat jedoch die Gemeinde.

Die Plakate sollten wasserfest sein. Sie sind dem Leiter Werkteam Stefan Rössler, Tel. 052 687 02 88, abzugeben. Er ist dann für das rechtzeitige und fachgerechte Anbringen der Veranstaltungsplakate besorgt.

Defekte Strassenleuchten

Wir sind dankbar wenn uns defekte Strassenkandellaber gemeldet werden. Die Strassenleuchten sind nummeriert. Mit der Mitteilung dieser Nummer können wir diese schnell und unbürokratisch zur Reparatur anmelden.

Ihr Werkteam

Unsere Waldhütten, ideal für Familienanlässe



Oberholzütte



Chollblatzhütte

Hütte	Toilette	Plätze	Miete Einheimische	Miete Auswärtige	Hüttenwart Reservierungen	Telefon	E-Mail
Oberholz	Nein	20	40.00	60.00	Reinfried Gysel Sägereistrasse 7 8217 Wilchingen	052 681 19 42 079 534 18 03	talheim@gmx.ch
Chollblatz	Ja	35	70.00	130.00	Reinfried Gysel Sägereistrasse 7 8217 Wilchingen	052 681 19 42 079 534 18 03	talheim@gmx.ch

Überparteiliches Komitee sucht Kandidaten/Kandidatinnen

Das Überparteiliche Komitee sucht Einwohnerinnen und Einwohner von Wilchingen die sich gerne für Gemeindearbeiten zur Verfügung stellen. Es wird auf Januar 2017 folgendes bis heute bekanntes Amt vakant:

Gemeinderat/Gemeinderätin

Wer bereit ist, sich zur Wahl dieses Amtes zur Verfügung zu stellen, meldet sich bitte bei:

Beat Hedinger
Grossgasse 7
8217 Wichingen
b.hedinger@shinternet.ch

Schweizer Reisepass und Kombiangebot (Reisepass und Identitätskarte)

Informationen und Antragsverfahren

Antragsstellung

Die antragstellende Person füllt via Internet www.schweizerpass.ch einen Antrag aus und bucht einen Termin für die Datenerfassung im Passbüro. Ist kein Antrag via Internet möglich, kann der Antrag auch telefonisch über die Tel.-Nummer 052 632 74 78 gestellt werden.

Die Abgabe der biometrischen Daten (Foto und Fingerabdrücke) ohne vorherige Ausweisbeantragung und Terminvereinbarung ist nicht möglich.

Ablauf der Ausstellung

Beim Termin für die Datenerfassung werden Fingerabdrücke genommen und ein Passbild erstellt. Das benötigte Foto wird vor Ort gemacht und ist im Preis inbegriffen. Möchte jemand ein digitales Foto mitbringen, so muss dieses unbedingt vom Fotografen auf einem unverschlüsselten USB Stick gespeichert sein. Das Passbüro entscheidet sodann, ob das mitgebrachte Foto den qualitativen Anforderungen gemäss den Vorgaben des Bundes entspricht und verwertet werden kann. **Wird ein digitales Foto mitgebracht, hat dies keine Gebührenreduktion zur Folge. Auch wird der antragstellenden Person kein Ersatz für allfällige Auslagen zurückerstattet.**

Folgende Dokumente / Unterlagen müssen zur Erfassung mitgebracht werden:

- ❖ vorhandene **abgelaufene und gültige Pässe und Identitätskarten** (kann der Pass und/oder die Identitätskarte nicht vorgewiesen werden, ist eine entsprechende polizeiliche Verlustanzeige einzureichen)
- ❖ Für Neugeborene, die noch über keinen Ausweis verfügen: Geburtsschein
- ❖ Bei Neueinbürgerungen: Niederlassungsausweis und bestehender ausländischer Pass
- ❖ Bei Heirat und sonstigen Namensänderungen: Ehevorbereitungsdokument, Heiratsurkunde, Familienbüchlein, amtliche Bestätigung der Namensänderung

Allfällige weitere Dokumente sind gemäss individueller Information mitzubringen.

Minderjährige müssen in Begleitung eines Elternteils sein, welcher das Sorgerecht besitzt. Dieser Elternteil muss sich ausweisen können.

Nach der Erfassung übermittelt das Passbüro die Daten dem Bund, welcher den Pass produziert. Dieser wird nach max. 10 Arbeitstagen der antragstellenden Person vom Bund eingeschrieben zugestellt. Wird während dieser Zeit der "alte" Ausweis noch benötigt, können die neuen Ausweise nach deren Ausstellung beim Passbüro gegen Rückgabe der bisherigen Ausweise persönlich abgeholt werden.

Wichtig: Zusammen mit der Erfassung der biometrischen Daten erfolgt das Inkasso der Ausweisgebühr. (siehe Ausweisarten, Preise und Gültigkeitsdauer)

Identitätskarte

Die Bestellung der Identitätskarte beim Passbüro ist nur im Zusammenhang mit einem Reisepass möglich (Kombiangebot). **Wird nur eine Identitätskarte benötigt, muss die Bestellung weiterhin via Antragsformular bei der zuständigen Einwohnerkontrolle erfolgen.**

Provisorischer Reisepass

Für einen provisorischen Pass setzen sie sich bitte vorweg mit dem Passbüro in Verbindung (Tel. 052 632 74 78). Ein provisorischer Pass ist nur für eine Reise und max. 1 Jahr gültig. Für Reisen in gewisse Staaten gelten besondere Bestimmungen. Bitte informieren sie sich über die Ein- bzw. Rückreise- und Gültigkeitsbestimmungen des jeweiligen Landes.
(Provisorische Pässe sind für die USA nur mit Visum zugelassen!)

Ausweisarten, Preise, Gültigkeitsdauer:

Ausweisart	Gültigkeitsdauer in Jahren	Preise CHF (inkl. Porto)
Pass Erwachsene	10	145.00
Pass Kinder (0-18)	5	65.00
Kombi (Pass und ID) Erwachsene	10	158.00
Kombi (Pass und ID) Kinder 0-18)	5	78.00
Provisorischer Pass innerhalb 24 Std.	max. 1	100.00
Provisorischer Pass innerhalb 2 Std.	max. 1	135.00
Identitätskarte Erwachsene	10	70.00
Identitätskarte Kinder	5	35.00

Wichtig:

Die Gebühren für die Ausweise sind sofort beim Termin der Biometrie-Erfassung zu bezahlen! Nebst Barzahlung werden auch EC- und Postcard akzeptiert.

Gültigkeit der alten Pässe (Pass 03 und Pass 06)

Pässe der alten Generation 03 (maschinenlesbarer Pass) und 06 (biometrischer Pass) behalten ihre Gültigkeit bis zum angegebenen Ablaufdatum. (Pässe der Generation 03, die **vor dem 26.10.2006** ausgestellt wurden, genügen für die visafreie Einreise in die USA.)

Weitere Informationen

Weitere Antworten auf Fragen zum Pass 10 erhalten Sie auch auf www.schweizerpass.ch oder unter der kostenlosen Hotline 0800 820 008.

Seit dem 22. Februar 2010 finden Sie das Passbüro/Migrationsamt des Kantons Schaffhausen (vormals Ausländeramt und Passbüro) im Verwaltungsgebäude, 5. Stock, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen.

Öffnungszeiten Passbüro:

Montag - Freitag	08:00 - 12:00	13:00 - 17:00
Dienstagnachmittag	13:00 - 18:00	

Hundedatenbank AMICUS: Pflichten des Hundehalters

1. Registrierungspflicht

Gemäss eidgenössischer Tierseuchengesetzgebung muss jeder Hund gekennzeichnet (Chip) und registriert sein. Verschiedene Anpassungen der Gesetzgebung haben die Ablösung der bisherigen Datenbank ANIS nötig gemacht, weshalb ab 01. Januar 2016 alle Hunde in der Hundedatenbank AMICUS erfasst sein müssen.

2. Hundehalter eines Hundes, der bereits in ANIS korrekt registriert war

Halten Sie einen Hund (oder haben Sie einen Hund gehalten), der korrekt registriert war, wurden die Hundedaten und Ihre Adressdaten von ANIS am 31.12.2015 in die neue Hundedatenbank AMICUS übernommen. Neu werden bei AMICUS zusätzlich das Geburtsdatum und das Geschlecht der registrierten Person erfasst. Deshalb empfehlen wir Ihnen, Ihre Personendaten in AMICUS zu überprüfen und bei Anpassungsbedarf bei der Wohnsitzgemeinde vorzusprechen.

3. Vorgehen zur Registrierung eines Hundes

Haben Sie noch nie einen Hund gehalten und wollen Sie einen Hund übernehmen, erfolgt das Registrierungsprozedere in 2 Schritten. Sind Ihre Personendaten bei AMICUS bereits erfasst (weil Sie schon einmal einen Hund registriert hatten), entfällt der erste Schritt des Registrierungsablaufs:

1) Erfassung Ihrer Personendaten

Sie sprechen bei Ihrer Wohnsitzgemeinde vor, welche alle erforderlichen Daten zu Ihrer Person aufnimmt und Sie in AMICUS erfasst. Mit der Erfassung Ihrer Daten in AMICUS wird Ihnen eine Personen-ID zugeteilt, die Ihnen zusammen mit einem Passwort innert weniger Tage von AMICUS zugestellt wird.

2) Erfassung des Hundes, den Sie übernehmen

- a) Der Hund ist nicht bei der zentralen Datenbank registriert (Hund aus dem Ausland): Die Erstregistrierung erfolgt zwingend bei einem Schweizer Tierarzt. Dazu müssen Sie ihm den Hund und die Personen-ID vorzeigen.
- b) Der Hund ist bereits bei der zentralen Datenbank registriert: Der Hundehalter, der Ihnen den Hund abgibt, muss diesen in AMICUS bei sich abmelden. Sie können den Hund in AMICUS durch drücken des Buttons "Übernehmen" zu Ihren eigenen Hunden hinzufügen.

4. Login bei AMICUS zur Verwaltung von Daten

Die Überprüfung Ihrer Daten oder die Verwaltung der nachfolgend aufgelisteten Daten nehmen Sie selber online unter www.amicus.ch vor. Dazu müssen Sie die Personen-ID oder das Passwort eingeben. (Personen-ID = Accountnummer von ANIS; Passwort = Passwort von ANIS)

Nach erfolgreichem Login sind Sie berechtigt, folgende Daten selbständig zu verwalten:

- Personendaten: E-Mailadresse, Telefonnummer, Sprache
- Daten zum Hund: Name, Geschlecht, Farbe, Todesdatum
- Übernahme und Abgabe eines Hundes
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Beginn der Schutzhundausbildung
- Vermerke im Zusammenhang mit Herdenschutzhunden
- Einsatzzweck
- Erfassung einer Ferienadresse

Bei Anpassungen zu anderen Personendaten wenden Sie sich bitte an die Wohnsitzgemeinde und bei Änderungen zu Daten zum Hund an Ihren Tierarzt.

5. Fragen zu AMICUS

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den AMICUS-Helpdesk: Tel: 0848 777 100, info@amicus.ch. Das Benutzerhandbuch finden Sie unter www.amicus.ch

6. Meldepflichten und Meldefristen

Für Sie als Hundehalter gelten folgende gesetzliche Meldepflichten und -fristen:

Vorgang	Aktion	Frist	gesetzliche Grundlage
Geburt Welpen	Kennzeichnung Welpen mit Mikrochip beim Tierarzt	vor der Weitergabe, jedoch spätestens 3 Monate nach Geburt	TSV Art. 16 Abs. 1
Hund älter als 3 Monate	Anmeldung bei der Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Erwerb/Übernahme resp. Erreichen der Altersgrenze	Hundegesetz Art. 22 Abs. 1
Verkauf, Verschenken, Abgabe für länger als 3 Monate	Meldung bei AMICUS und Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Verkauf, Verschenken, Abgabe	TSV Art. 17b Abs. 1 Hundegesetz Art. 22 Abs. 2
Tod	Meldung bei Amicus und Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Tod	TSV Art. 17b Abs. 2 Hundegesetz Art. 22 Abs. 2
Import	Hund beim Tierarzt überprüfen (Chip ablesen) und registrieren lassen	innert 10 Tagen nach Einfuhr	TSV Art. 16 Abs. 6
Erwerb/Übernahme für länger als 3 Monate	Meldung bei AMICUS und Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Erwerb/Übernahme	TSV Art. 17b Abs. 1 Hundegesetz Art. 22 Abs. 2
Namens- und Adresswechsel	Meldung der Änderung bei Wohnsitzgemeinde mit Hinweis auf Hundehaltung: Gemeinde nimmt Änderung in AMICUS vor	innert 10 Tagen	TSV Art. 17b Abs. 2 Hundegesetz Art. 22 Abs. 2
Schutzhundausbildung	Meldung Beginn		TSV Art. 17b Abs. 3 lit. a
Herdenschutzhund	Meldung vorgesehener Einsatz		TSV Art. 17b Abs. 3 lit. b
Einsatzzweck	Meldung: Blindenführhund, Behindertenhund, Rettungshund		TSV Art. 17b Abs. 3 lit. c
coupierte Rute, coupierte Ohren	Meldung an AMICUS via Tierarzt oder Helpdesk, ob Übersiedlungsgut, aus medizinischen Gründen coupiert, angeborene Stummelrute		TSV Art. 17b Abs. 3 lit. d

7. geltende Gesetze

- Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (TSV, SR 916.401)
<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19950206/index.html>
- Gesetz über das Halten von Hunden vom 27. Oktober 2008 (Hundegesetz, SHR 455.200)
http://rechtsbuch.sh.ch/fileadmin/Redaktoren/Dokumente/gesetzestexte/Band_4/455.200.pdf

Geschäftsstelle
 Domestikstrasse 17
 Postfach
 CH-4001 Basel
 Tel: 061 265 99 99
 Fax: 061 265 99 90
 stschweizer.ch
 www.tierschutz.ch

Postkonto No. 21680-3
 Bank für Sozialleistungen
 Basler Kantonalbank



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederaziun Svizra
 Confederaziun svizra

Federatsiun Svizra Unschizun
 Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
 Veterinärwesen BLV

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
 PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
 PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
 PROTECCZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



An alle Gemeinden der Schweiz

Basel, im Februar 2016



18/19/20/21/22

Broschüre „Augen auf beim Hundekauf“

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf der Suche nach einem Hund landen Interessierte allzu oft im Internet. Dort finden sie einfach und schnell Hundene günstiger Angebote. Nicht selten jedoch erlebt der Hundekäufer nach dem Kauf eine böse Überraschung, wenn sein Hund krank, schlecht sozialisiert oder aggressiv ist. Alles Probleme, die auftreten können, wenn man an einen Hund mit unklarer Herkunft gerät.

Zusammen mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV geht der Schweizer Tierschutz STS die Problematik an. In einer gemeinsam erarbeiteten Broschüre veröffentlichten wir wichtige Informationen und Tipps rund um den Hundekauf. Die Broschüre soll ein Ratgeber sein, der zukünftige Hundehalter dabei unterstützt, einen guten, gesunden Hund aus tierfreundlicher Haltung zu finden.

Sie sind täglich im Kontakt mit Menschen, die Hunde halten oder halten wollen und könnten einen wichtigen Beitrag zur artgerechten Hundehaltung in der Schweiz leisten, indem Sie unsere Broschüre an Interessierte abgeben und uns dabei unterstützen, sie breitzugänglicher zu machen.

Die Broschüre „Augen auf beim Hundekauf“ ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache erschienen. Zögern Sie nicht und bestellen Sie kostenlos weitere Exemplare mit beliebigem Bestellatol.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Freundliche Grüsse

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Dr. med. vet. M. Law
 Dr. med. vet. M. Law Julika Fitz-Rathgen

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
 Veterinärwesen BLV

Liv Sigg
 Dr. med. vet. Liv Sigg

Geschäftsstelle
 Domestikstrasse 17
 Postfach
 CH-4001 Basel
 Tel: 061 265 99 99
 Fax: 061 265 99 90
 stschweizer.ch
 www.tierschutz.ch

Postkonto No. 21680-3
 Bank für Sozialleistungen
 Basler Kantonalbank

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
 PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
 PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
 PROTECCZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



An alle Gemeinden der Schweiz

Basel, im Februar 2016



18/19/20/21/22

STS-Hundebroschüre „Artgerechte Hundehaltung – ein praktischer Leitfaden“

Sehr geehrte Damen und Herren

Kein Haustier ist seit Jahrtausenden so eng mit dem Menschen verbunden wie der Hund. Neben der Katze sind Hunde heute die beliebtesten Haustiere der Schweizer. Rund 540 000 leben mit uns zusammen, in Wohnzügen oder Häusern, auf Höfen, in Ställen oder Zwergen, alleine oder mit Artgenossen, in der Stadt, auf dem Land oder in den Bergen. Sie begleiten ihre BesitzerInnen zum Spaziergang, auf Reisen, im Auto, Zug oder Bus und sogar mit dem Flugzeug.

Viele Hunde leben in Familien oder begleiten alleine oder hochbetagte Personen im Alltag. Häufig werden sie als Diensthunde bei Polizei und Grenzschutz, als Suchhunde für Lawenopfer, bei Naturkatastrophen oder für die Suche nach Vermissten, Waffen oder Drogen eingesetzt. Sie dienen uns darüber hinaus als Wach- und Hütehunde, beschützen Schafherden und unterstützen viele Menschen in der Therapie.

So unterschiedlich ihr Einsatzgebiet und Lebensraum ist, so unterschiedlich sind auch ihre Bedürfnisse an Haltung und Beschäftigung sowie im Umgang. Wer sich einen Hund anschaffen möchte, sollte sich vorher genau darüber informieren.

Mit der beiliegenden Broschüre „Artgerechte Hundehaltung – ein praktischer Leitfaden“ erhalten zukünftige HundehalterInnen und Hundehalter grundlegende Informationen zur artgerechten Hundehaltung und praktische Tipps.

Vorab liegt die Broschüre nur deutschsprachig vor. Ab März 2016 wird sie auch in französischer und italienischer Sprache verfügbar sein. Mit dem beiliegenden Bestellchein können Sie die Broschüre bereits jetzt in der gewünschten Sprache gratis vorbebestellen. Viel Spass bei der Lektüre!

Freundliche Grüsse

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Dr. med. vet. M. Law
 Dr. med. vet. M. Law Julika Fitz-Rathgen
 Fachstelle Hunde

Gemeindeversammlung Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr Storchensaal

1. **Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2015**
2. **Bericht und Antrag betreffend Genehmigung eines Kredites von CHF 296'000.00 für die Sanierung der Kirchenzugänge und des Pfarrhofgartens**
3. **Bericht und Antrag betreffend Genehmigung eines Kredites von CHF 53'800.00 inkl. MwSt. für die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges samt Anhänger**
4. **Bericht und Antrag betreffend Genehmigung eines Kredites von CHF 421'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung und Erweiterung des Wärmeverbund Osterfingen**
5. **Verschiedenes**

Die Stimmrechtsausweise im Format A5 erhalten Sie in einem Couvert per Post. Bezüglich Stimmberechtigung und Stimmpflicht verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen, wonach die Teilnahme an der Gemeindeversammlung für alle Stimmberechtigten bis zum vollendeten 65. Altersjahr obligatorisch ist. Entschuldigungen sind unter Angabe der Gründe spätestens am dritten Tag nach der Versammlung beizubringen. Die Akten, welche zu den Verhandlungsgeschäften der Gemeindeversammlung vorhanden sind, liegen, soweit sie den Stimmberechtigten nicht zugestellt werden, auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder können von der Homepage www.wilchingen.ch heruntergeladen werden.

Wilchingen, 12. Mai 2016

Der Gemeindepräsident: H. R. Meier

ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG Mittwoch, 1. Juni 2016, 20.00 Uhr, Storchensaal



Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2015

Kommentar zur Rechnung 2015

Die Rechnung für das Jahr 2015 schliesst ohne zusätzliche Abschreibungen, anstatt mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 57'700.-- mit einem Ertragsüberschuss von CHF 107'705.43 ab. Aufgrund der guten Rechnung 2015 wurden deshalb nur etwa CHF 150'000.-- anstelle der budgetierten CHF 650'000.-- dem Investitions- & Sanierungsfonds entnommen. Der Ertragsüberschuss wird dem Kapitalkonto gutgeschrieben.

Trotz wiederum geringerem, wie budgetiertem, Finanzausgleich haben folgende Posten massgeblich zum positiven Ergebnis beigetragen:

- Kostenbewusstes Führen über alle Referate und Hauptkonten, soweit diese beeinflussbar waren.
- Tiefere ordentliche Abschreibungen, da die zu tilgenden Investitionen bereits im Vorjahr zusätzlich abgeschrieben werden konnten oder weil sich die Investitionen finanziell 2015 noch nicht im vollen Umfang auswirkten und somit die Rechnung 2015 entlastete.
- Die Lohnerhöhung betrug im Jahr 2015 generell 0,8%.
- Höhere Gemeindesteuereinnahmen von ca. 5,5 % gegenüber Budget. Dazu trugen vor allem die natürlichen Personen bei.

Kurzanalyse der Bestandesrechnung per 31.12.2015:

Die Bilanzsumme beträgt CHF 13'698'969.67. Eigenkapital, Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds-Bestände betragen 58.6% der Bilanzsumme. Das Eigenkapital hat sich um erfreuliche 5% auf CHF 2'255'451.03 erhöht und entspricht nun 16,5% der Bilanzsumme.

Kurzanalyse der laufenden Rechnung 2015:

Das Ergebnis der laufenden Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 107'705.43 auf. Dieses liegt, ohne zusätzlichen Abschreibungen, weit über dem Voranschlag der mit einem Aufwandüberschuss von CHF 57'700.-- rechnete. Die Details sind im Anhang ausgewiesen.

Details zur Rechnung 2015

I. Bilanz

AKTIVEN

- Die flüssigen Mittel betragen per 31.12.2015 CHF 1'936'855.98
- Die Ende Dezember 2015 gestellten Wasser-, Wärmeverbund-, Stimmbussen- und Abschluss-Rechnungen sind in den Debitoren (Kto. 1015.01) ausgewiesen.
- Die Guthaben bei der Eidgenössischen Mehrwertsteuer für das 4. Quartal 2015 sind für die pflichtigen Abteilungen (Abfall, Fernwärme, Wasser und Abwasser) in den Konten 1015.70 bis 1015.77 aufgelistet.
- Im Rechnungsjahr 2015 wurden Aktien in Höhe von 75x CHF 1750.-- (neu) der Clientis BS Bank Schaffhausen verkauft. Der Bestand beträgt per Ende Jahr 2'552 Aktien, diese sind mit einem Buchwert von CHF 1'000.-- pro Stück in der Bestandesrechnung enthalten. Der Buchgewinn aus dem Verkauf der 75 Aktien betrug CHF 56'250.--.
- Bei den Sachgütern im Verwaltungsvermögen ergibt sich eine Zunahme von knapp CHF 235'000.--. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 278'700.85, zusätzlichen Abschreibungen wurden nicht getätigt
- Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung konnte erstmals wieder ein Ertragsüberschuss erzielt werden, weshalb sich der Schuldsaldo um CHF 26'736.25 auf CHF 8'183.95 (Kto. 1800.13) reduziert. Die angekündigten Massnahmen haben damit bereits gegriffen.

PASSIVEN

- In der Position 200 "Laufende Verpflichtungen" sind die offenen Kreditorenforderungen per 31.12.2015 für das Jahr 2015 aufgelistet.
- Die Forderungen der Eidgenössischen Mehrwertsteuer für das 4. Quartal 2015 sind für die pflichtigen Abteilungen (Abfall, Fernwärme, Wasser, Abwasser) in den Konten 2000.10 bis 2000.13 aufgelistet.
- Im Konto 2050.00, Saldo der Transitorischen Passiven sind Verpflichtungen von CHF 544'570.34 für das Rechnungsjahr 2015 sowie bereits eingegangene Erträge für das Jahr 2016 verbucht.

II. Laufende Rechnung

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

020.434.05 Dienstleistungen und Sachleistungen Rückerstattung

Der Sekretär des Abwasserverbandes erbrachte wesentlich mehr Leistungen für den Verband, wie im Vorjahr und budgetiert.

090.313.10 Reinigungsmaterial

Zusätzlich Reparatur einer Reinigungsmaschine

090.314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen

Neuer Servicevertrag für den Lift und Tankrevision

091.436.00 Rückerstattung von Nebenkosten

Weiterverrechnung der Heiz- und Nebenkosten für die „Flüchtlingsunterkunft“ in der Zivilschutzanlage.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**103.301.00 Besoldungen**

Die Besoldungen für Erbschaftsfälle entspricht in etwa dem Vorjahr. Diese sind etwa CHF 10'000.-- höher wie budgetiert. Die Gebühren Kto. 103.431.00 sind demgemäss höher wie budgetiert.

140.319.00 Verschiedene Ausgaben

Tauglichkeitsuntersuchungen, Verbandsbeiträge, Hauptübung. Die Position wurde zu tief budgetiert.

140.430.00 Feuerwehripflichtersatz

Der Feuerwehripflichtersatz ist gegenüber 2014 wieder etwas angestiegen auf beinahe dem Budgetwert. Dies wirkt sich positiv im Konto 140.380.00 Einlagen in Rückstellungen/Fonds aus.

160.461.00 Kantonsbeiträge

Durch die Aufhebung der Zivilschutzräume im Storch reduziert sich der Kantonsbeitrag um CHF 2'300.--.

2 BILDUNG**210.302.20 Stellvertretung Lehrkräfte**

Krankheitsbedingte Ausfälle sowie Mutterschaftsurlaub von Lehrkräften mussten mit Stellvertretungen überbrückt werden. Dem entsprechend auch Einnahmen in Besoldungsrückerstattungen.

219.310.10 Inserate, Publikationen

Inserate in verschiedenen Medien zur Suche einer neuen Schulleitung.

219.301.10 Besoldung Pedell

Besser qualifizierter und erfahrener Pedell mit höherer Besoldung. Diese wird durch mehr Eigenleistungen kompensiert, dadurch verringerten sich die Ausgaben für Unterhaltsarbeiten an Dritte.

3 KULTUR UND FREIZEIT**300. Gemeindebibliothek**

Nachdem die neue Gemeindebibliothek das erste ganze Betriebsjahr hinter sich hat, kann zukünftig besser budgetiert werden. Im 2015 wurde das Angebot weiter optimiert. Das war mit viel Arbeit und Kosten verbunden. Das optimistische Budget 2015 wurde Mitte 2014 erstellt, bevor die neue Bibliothek ihren Betrieb aufgenommen hatte. Das Sortiment und die Routine haben sich mittlerweile eingestellt.

301.311.00 Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen

Kauf eines LCD-Monitors inkl. Zubehör.

301.319.00 Verschiedene Ausgaben

Erstmals wurde bei der Museumsnacht mitgemacht. Die Kosten für den Apéro sind enthalten.

303.319.00 Verschiedene Ausgaben

Es wurden nicht alle geplanten Attraktionen zum Chilibijubiläum umgesetzt.

304.365.00 Beiträge an Vereine / Anlässe

Der grösste Ausgabeposten ist der Beitrag für den Wetterschutz der Baumtrotte. Dieser Beitrag war Bedingung, dass die Stadt Schaffhausen ebenfalls einen Beitrag leistete.

309.365.00 Gemeindemarketing

Ungeplant war die Unterstützungsanfrage zur Erstellung des Bächtold-Filmes, über unsern Ehrenbürger Albert Bächtold

309.365.10 Internetauftritt, Info-System

Jubiläumsgeschenk an Hallau: Info-System am Bahnhof auf dem beide Gemeinden ihre aktuellen Informationen auf dem Screen präsentieren können.

330.314.10 Unterhalt der Grillplätze

Holzbohlen in der Höhle Winterlilöchli war nicht budgetiert. Demgegenüber wurde der Beitrag des Höhlenbesitzers im Kto. 330.439.00 verbucht.

330.314.11 Unterhalt der Spielplätze

Sanierung der Brücke im Waldspielplatz Osterfingen war nicht budgetiert.

341.312.00 Energie, Wasser

Hoher Wasserverbrauch für das Rasensprengen infolge grosser Hitze und Trockenheit.

4 GESUNDHEIT**448 Ambulante Versorgung im Altersbereich (Spitex)**

Die Beiträge an die Spitex Klettgau Randen sind tendenziell sinkend, abhängig immer auch von der Anzahl der zu betreuenden Personen. Der Kantonsbeitrag entspricht nach wie vor 50% der Vorjahresausgaben an die Spitex.

5 SOZIALE WOHLFAHRT**520: Krankenversicherung**

Der Prämienverbilligungssatz wurde reduziert (ERP4).

540. Jugendarbeit Klettgau JAK

Im Bereich Jugendarbeit Klettgau (JAK) sind keine Kosten angefallen. Auf die Anstellung eines Jugendarbeiters wurde wiederum verzichtet. Es wurden auch keine regionalen Projekte durchgeführt.

542. Kinder und Schülerhort

Für die schul- und familienergänzende Betreuung (FSB) gingen letzten Frühsommer zu wenige Anmeldungen ein. Der Start wurde auf das Jahr 2016 verschoben. In der Rechnung 2015 sind deshalb keine Kosten angefallen.

58: Sozialamt

Stark schwankend und praktisch nicht beeinflussbar. Dank der schon längeren Bereitschaft Asylbewerber aufzunehmen ist der Kanton gegenüber unserer Gemeinde gut gesinnt. Deshalb toleriert er auch eine gewisse Unterbelegung. Künftig müssen aber mehr Plätze zur Verfügung stehen, um kostenneutral zu bleiben.

6 VERKEHR**620. Strassen**

Gemäss Management der Strassenerhaltung MSE besteht nach wie vor ein starker Nachholbedarf. Zudem wurden zusätzliche, nicht budgetierte, Unterhaltsarbeiten an den Strassenbeleuchtungen notwendig. Der ca. CHF 420'000.-- höhere Saldo im Kto. 620 ergibt sich aus den erwähnten Aufwendungen beim MSE und Strassenbeleuchtung. Zudem wurden rund CHF 350'000.-- budgetierte Fondsbezüge nicht entnommen.

Dank dem guten Gesamtergebnis macht es keinen Sinn die geplante Entnahme aus dem Investitions- & Sanierungsfonds auszuschöpfen. Lediglich die Benzinzollrückerstattungen wurden dem Kto. 620 gutgeschrieben.

621. Güterstrassen und Meliorationswerke

Zum ersten Mal sind die Güterstrassen und Meliorationswerke in der Rechnung der Gemeinde enthalten. Das Budget der liquidierten Güterkorporation Wilchingen und der Güter Osterfingen wurde übernommen. Zu Lasten Kto. 621.314.05 musste noch die früher vereinbarte Rekultivierung der Kiesgrube „im Chies“ abgeschlossen werden. Demgegenüber wurde die im Kto. 621.318.50 budgetierte Entwässerung noch nicht ausgeführt.

651. Nahverkehr

Das Mobility Auto verursachte zusätzlich ungedeckte Kosten über Budget. Zurzeit wird abgeklärt ob eine günstigere Lösung möglich ist oder ob diese Dienstleistung eingestellt werden muss.

7 UMWELT UND RAUMPLANUNG**720. Kehricht- und Sperrgutbeseitigung**

Die Entsorgungskosten reduzierten sich derart, dass diese in Summe seit langem wieder kostendeckend sind. Es war sogar möglich, das Defizit im Ausgleichskonto (1800.13) bis auf ca. CHF 8'200.-- zu reduzieren. Eine Gebührenanpassung wird überprüft.

730. Schlachthaus

Der erhöhte Nettoaufwand ergibt sich vor allem aus dem Unterhalt veralteter Gebäude und Anlagen (defekte Abbrühmaschine). Gemäss Kontrollbericht des Kantonstierarztes werden 2016 weitere Sanierungen notwendig.

790. Planung

Die Kosten für Planungen sind jeweils abhängig vom Verfahren. Zusätzliche Verhandlungen mit Grundeigentümern und die Behandlung von Einwendungen und Einsprachen lassen sich nicht optimal budgetieren. Wesentliche Ausgabeposten waren 2015 Aufwendungen für den QP Fernwärme ca. CHF 4'500.--, die Potenzialabklärung Fernwärmeversorgung ca. CHF 11'000.--, den Dorfplatz Wilchingen ca. CHF 24'000.--, den Dorfplatz Osterfingen ca. CHF 10'000.--, die Zukunft Unterklettgau ca. CHF 5'000.--, die Rekonstruktion der Grenzen und die Nachführung der Geodaten Mettlenstrasse ca. CHF 11'000.-- sowie verschiedene kleinere Planungen welche nicht budgetiert waren.

8 VOLKSWIRTSCHAFT**815. Waldschäden**

Massive Waldschäden durch Borkenkäfer-Populationen führten zu nicht vorgesehenen dringenden Abholzungen von schlecht marktfähigem Holz, damit die umgebenden Bäume nicht angesteckt werden. Nebst den Holzhauerarbeiten waren zusätzlich tägliche Kontrollgänge notwendig, weil sich die Borkenkäferschäden auf dem gesamten Waldgebiet der Gemeinde verteilen.

817. Wohlfahrtsaufgaben

Für die Errichtung der Sonderwaldreservate „Radeggerhalde“ und „Staabbruch“ wurden von Bund und Kanton ca. CHF 180'000.-- für den Nutzungsverzicht als Wirtschaftswald während 50 Jahren entschädigt. Die Bundes- und Kantonsbeiträge an Schutzobjekte wurden in Rückstellungen und Fonds eingelegt.

863. Wärmeverbund

Durch die Anstellung eines neuen Heizungswartes ergeben sich etwas höhere Besoldungsausgaben. Die Heizölnotversorgung im Tank Storchen musste ersetzt werden. Das Honorar für die Planung der Erneuerung und Erweiterung der Fernwärmeversorgung Osterfingen war nicht budgetiert.

9 FINANZEN UND STEUERN**900. Gemeindesteuern**

Massiv mehr Steuereinnahmen insbesondere bei den natürlichen Personen ergeben ein ganz erfreuliches Steuerergebnis auch wenn die Zu- und Abrechnung der juristischen Personen nur gut die Hälfte einbrachten.

900.400. Einkommens- und Vermögenssteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern bei den natürlichen Personen ergeben einen erfreulichen Mehrertrag von ca. CHF 200'000.-- gegenüber dem Budget. Dieses ausserordentliche Ergebnis ergibt sich aus Nach- und Strafsteuern, Ertrag aus abgeschriebenen Steuern, aus Zu- und Abrechnung früherer Jahre. Demgegenüber liegen die Steuereinnahmen von juristischen Personen ca. 10% unter Budget.

905. Hundesteuer

Mehr angemeldete Hunde ergaben seit längerem wieder einen positiven Saldo. Das kann sich jährlich verändern.

920.444.00 Finanzausgleich

Der Finanzausgleich in Höhe von CHF 231'615.-- ist ca. CHF 122'000.-- tiefer wie vom Kanton prognostiziert. Wesentlich dazu beigetragen hat, dass sich die Steuerkraft sehr positiv entwickelt hat. Eigentlich erhält Wilchingen zurzeit nur noch den Lastenausgleich (Fläche und Schüler). Dies als Folge positiver Abschlüsse der letzten Jahre. Das ergibt auch einen grösseren finanziellen Spielraum.

941. Buchgewinne, Buchverluste

2015 wurden wie geplant 75 Aktien zu einem um CHF 50.-- erhöhten Nettoertrag von CHF 1750/Aktie verkauft. Somit sinkt der Aktienbestand auf 2'552 Aktien.

947. Liegenschaften Finanzvermögen

Der Verkauf des „Wöschhüsli“ Osterfingen ergibt einen Ertrag von CHF 20'000.--. Nach Ausbuchung des Buchwertes von CHF 1'450.-- resultiert ein Buchgewinn von CHF 18'550.-- welcher in den Investitions- & Sanierungsfonds eingelegt wurde.

990. Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 278'700.85. Zusätzliche Abschreibungen wurden nicht getätigt

999. Abschluss

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 107'705.43 wird vollumfänglich dem Kapitalkonto zugewiesen.

III. Investitionsrechnung**Verwaltungsvermögen**

- Zweckverband Schulhaus Untereuhaus, Verpfl'kredit GV 27.03.14	CHF	117'682.80
- Strasse: Sanierung Stützmauer Zinggen	CHF	45'773.45
- Sanierung Hofackerstrasse, Restzahlung	CHF	16'563.15
- Sanierung Hofzufahrt „uf em Buck“ (Subvention erfolgt 2016)	CHF	146'624.50
- Wasserversorgung: Sanierung Hofackerstrasse, Restzahlung	CHF	7'472.80
- Ersatz Wasserzähler	CHF	97'424.10
- Erstellung GWPW Wolfgalgen, Verpfl'kredit GV 03.12.14	CHF	110'543.30
- Wasserversorgung: Sanierung Trottenweg	CHF	168'006.70
- Kanalisation: Sanierung Hofackerstrasse, Restzahlung	CHF	10'559.80
- Kanalisation: Erschliessung Marktweg, Verpfl'kredit GV 23.09.15	CHF	89'370.20
- Renaturierung „Sältebach“, Verpfl'kredit GV 18.09.13	CHF	114'660.75
- Renaturierung „Bettenweiher“, Verpfl'kredit GV 10.06.15	CHF	26'647.20
- Erstellung, Erweiterung Fernheizung	CHF	74'511.30
- Zuweisung an Spezialfinanzierungen & Fonds	CHF	35'156.85

Gesamtinvestitionen CHF **1'060'996.90**

- Kantonsbeiträge	- CHF	220'470.50
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen & Fonds	- CHF	144'330.00
- Anschlussbeiträge	- CHF	76'590.00
- Erschliessungsbeiträge *	- CHF	106'105.55

Nettoinvestitionen CHF **513'500.85**

IV. Dank und Schlusswort

Die Rechnung 2015 schliesst dank Mehreinnahmen bei den Steuern und trotz massiv geringerem Finanzausgleich mit einem höchst erfreulichen Ertragsüberschuss in Höhe von CHF 107'705.43 ab. Dazu haben auch Einsparungen in vielen anderen Bereichen beigetragen.

Die Beharrlichkeit bei der Einforderung offener Steuerschulden hat sich wiederum sehr positiv ausgewirkt.

Dank der guten Jahresrechnung 2015 wurde auf budgetierte Fondsentnahmen verzichtet. Stattdessen wurden ca. CHF 194'000.-- (CHF 182'000.-- Waldreservatefonds) in Fonds eingelegt.

Mit dem erfreulichen Rechnungsabschluss 2015 möchte ich wiederum allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen. Vorab unserer Finanzverwalterin Cornelia Brütsch und dem umsichtigen Finanz- und Steuerverwalter Matthias Lindenmeyer für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde. Dem restlichen Team der Gemeindeverwaltung, der GPK und dem Gemeinderatsgremium danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Fritz Vögele
Finanzreferent

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger:

1. Die Rechnung der Gemeinde Wilchingen und den Revisionsbericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2015 in der vorliegenden Form zu genehmigen (Ertragsüberschuss in Höhe von CHF 107'705.43) und die Finanzverwaltung und den Gemeinderat zu entlasten.
2. Die Gemeindekanzlei zu beauftragen, die genehmigte Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2015 unverzüglich zur Prüfung ans dafür zuständige Amt für Justiz und Gemeinden, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen, weiterzuleiten.

Der Präsident: Hans Rudolf Meier

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung betreffend Rechnung 2015 der Gemeinde Wilchingen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vorliegende Rechnung der Einwohnergemeinde Wilchingen für das Jahr 2015 zeigt folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	9'236'064.33
Ertrag	CHF	9'343'769.76

Ertragsüberschuss	CHF	107'705.43
--------------------------	------------	-------------------

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	1'060'996.90
Einnahmen	CHF	547'496.05

Nettoinvestitionen	CHF	513'500.85
---------------------------	------------	-------------------

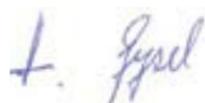
Nettoinvestitionen	CHF	513'500.85
./. ordentliche Abschreibungen	CHF	278'700.85
./. Ertragsüberschuss der LR	CH	107'705.43

Finanzierungsfehlbetrag	CHF	127'094.57
--------------------------------	------------	-------------------

Als GPK haben wir die Rechnung 2015 für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr nach bestem Wissen geprüft. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Vorschriften über den Gemeindehaushalt, dem Rechnungswesen sowie den Fondsreglementen. Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfungsarbeiten und aufgrund der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen empfehlen wir, die Rechnung 2015 zu genehmigen.

Wilchingen, 21.04.2016

Geschäftsprüfungskommission
der Gemeinde Wilchingen



Heiner Gysel



Claudia Heiß-Külling



Gerhard Leu

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung betreffend abgeschlossener Verpflichtungskredite bis 31.12.2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Folgender Verpflichtungskredit der Einwohnergemeinde Wilchingen, welcher bis zum 31.12.2015 abgeschlossen wurde, wurde durch die Geschäftsprüfungskommission geprüft und als korrekt befunden:

Erschliessung Kanalisation Marktweg (Kredit von CHF 105'000.00)

Der Kredit wurde abgerechnet und mit CHF 8'480.15 nicht ausgeschöpft.

Wilchingen, 10.05.2016

Geschäftsprüfungskommission der
Gemeinde Wilchingen



Heiner Gysel



Gerhard Leu



C. Heiss - Külling

Bericht und Antrag betreffend Genehmigung eines Kredites von CHF 296'000.00 für die Sanierung der Kirchenzugänge und des Pfarrhofgartens

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Der Wilchinger Pfarrhofkomplex gehört zur ältesten Bausubstanz des Dorfes. Viele Besucherinnen und Besucher, Einzelgäste und Gruppen schätzen den Charme des lauschigen Innenhofes in den historischen Gemäuern. Entsprechend wird der Hof immer auch gerne für Empfänge, Apéros und Veranstaltungen genutzt. Auch für den Tourismus hat der Ort eine nicht geringe Bedeutung. Der Grossteil der Besuchergruppen wird durch den Hof geführt. Vor allem aber ist der Pfarrhof ein vielseitig genutzter Ort für Begegnung und für Aktivitäten aller Art, insbesondere auch im Rahmen der Kirchgemeindefest. Kinder und Jugendliche der verschiedenen Altersstufen halten sich hier auf, Mitarbeiterfeste finden im Hof statt und gelegentlich wird er auch für kulturelle Anlässe wie Konzerte genutzt.

Für den Erhalt der Bausubstanz wurde in den vergangenen Jahren wenig unternommen, so dass Hof und Gebäude einer Sanierung bedürfen. Gleichzeitig sind Verbesserungen an dieser historischen und bedeutenden Infrastruktur notwendig. Es ist vorgesehen, den Platz im Pfarrhofgarten mit einer Pflasterung zu befestigen und diesen gleichzeitig horizontaler anzulegen. Gleichzeitig ist geplant, die Zugänglichkeit zu den Kircheneingängen und zum Aufbahrungsraum zu verbessern, ideal zu beleuchten und rollstuhlgängig zu machen.

Im Pfarrhaus werden zusätzlich Sanierungen, wie Farbanstriche, Beleuchtungen, Schleifen und Versiegelung der Parkettböden etc. notwendig.

Diese Verbesserungen und Sanierungen verursachen Kosten von ca. CHF 296'000.00 inkl. MwSt.

Pos	Beschreibung	Gatt	Menge	EP	Preis
1	Zugang Kirche Aufbahrungsraum	gl	1	148'000.00	148'000.00
2	Aussenbeleuchtung komplett	gl	1	48'000.00	48'000.00
3	Malerarbeiten Holzwerk Pfarrhofgarten	gl	1	30'000.00	30'000.00
4	Schreinerarbeiten, Auffrischung Parkettböden	gl	1	4'000.00	4'000.00
5	Pflasterungen, Anpassungen im Pfarrhofgarten	gl	1	50'000.00	50'000.00
6	Sanierung Mauern Pfarrgarten	gl	1	8'000.00	8'000.00
7	Unvorhergesehenes, WC Anlagen	gl	1	8'000.00	8'000.00
Total inkl. MwSt.					296'000.00

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

- Die Verbesserungen und Sanierungen im Friedhof, Pfarrhofgarten und Pfarrhaus zu genehmigen und den hierfür erforderlichen Kredit von CHF 296'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung Konto 390. 503.00 zu bewilligen.
- Die Abschreibungsdauer ist auf 20 Jahre festzulegen.
- Der Gemeinderat ist zu ermächtigen, einen allfällig notwendigen Kredit zur Finanzierung dieser Massnahmen am Kapitalmarkt aufzunehmen.

*Der Präsident: Hans Rudolf Meier
Der Schreiber: Luc Schelker*

Bericht und Antrag betreffend Genehmigung eines Kredites von CHF 53'800.00 inkl. MwSt. für die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges samt Anhänger

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Das Fahrzeug IVECO des Werkteams wurde seinerzeit als Occasion beschafft. Dieses ist nun in die Jahre gekommen und es musste gemäss Fahrzeugkontrolle bereits aus dem Verkehr gezogen werden. Als Zwischenlösung hat der Gemeinderat mit der Firma Stoll Technik GmbH, Hauptstrasse 43, 8217 Wilchingen einen Mietvertrag für ein Ersatzfahrzeug abgeschlossen. Dieses Fahrzeug und ein dazu passender Anhänger soll nun käuflich erworben werden.

Occasionsfahrzeug Marke Toyota Hilux 2.5 ExtraCab Luna, 1. Inv. 12.2013, Farbe weiss mét. mit 24'000 km, Schaltgetriebe manuell, Allrad, Diesel, mit Dreiseitenalukipper, mit Seitenladenerhöhung, Nutzlast 1'000 kg, Kleinkran mit Hubkraft 1'000 kg, Anhängerkupplung 3,5 t, Luftfederung, 100% unfallfrei mit Werksgarantie, ab Service, MFK und mit vollem Tank. Preis: Netto CHF 39'950.00 inkl. MwSt.

Anhänger Marke Muldy, Rahmen feuerverzinkt aus extrahochfestem Stahl mit integriertem Unterfahrerschutz und 4 verschiedenen Anschraubhöhen für die Zugdeichsel. Tandembereifung, auflaufgebremst, Rückfahrautomatik, Kugelkopfzueinrichtung mit 150 kg Stützlast, Automatik Stützrad, Vollstahl Kippmulde aus Verschleissstahl, Mulde kippbar über externe Hydraulikversorgung, Kippwinkel 45°, Inhalt 2 m3, 5 stufiger Teleskopzylinder für grosse Bodenfreiheit, Einstellbare Rückwand 270 Grad schwenkbar mit Sicherheitsverschluss, Grundfarbe pulverbeschichtet RAL 7035 lichtgrau oder RAL 7037 staubgrau. Länge 4'150 mm, Breite 1'680 mm, Höhe 1'400 mm. Zulässiges Gesamtgewicht 3'500 kg, Nutzlast 2'590 kg, 12 Volt Externe Hydraulikanlage, MFK geprüft. Preis: Netto CHF 13'900.00 inkl. MwSt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

- Den Kauf des Occasionsfahrzeuges Marke Toyota Hilux 2.5 gemäss Beschreibung und den Kauf eines passenden Anhängers Marke Muldy gemäss Beschreibung zu bewilligen und den dazu notwendigen Kredit in Höhe von CHF 53'800.00 zu Lasten der Investitionsrechnung Kto. 620.506.00 zu bewilligen.

*Der Präsident: Hans Rudolf Meier
Der Schreiber: Luc Schelker*

Bericht und Antrag betreffend Genehmigung eines Kredites von CHF 421'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung und Erweiterung des Wärmeverbund Osterfingen

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Die heutige Holzheizanlage ist Baujahr 1993 und im Sanierungszeitpunkt 24 -jährig. Der Kessellieferant ist nicht mehr am Markt tätig und eine heute nötige Feinstaub-Filteranlage fehlt.

Gemäss Beschluss der Kommission WVB vom 02.09.2015 erfolgte die Kündigung der bestehenden Wärmelieferverträge fristgerecht auf das Ende der Heizperiode 2015/2016 mit einer Kündigungsfrist von 2 Jahren.

Für die bisherigen Wärmebezügler ist eine Sanierung möglich, jedoch teuer. Mit zusätzlichen Wärmbezügler können die Kosten für die Heizzentrale besser verteilt und das Ziel erreicht werden, dass für alle Bezüger im Wärmeverbund Wilchingen und Osterfingen gleiche Bedingungen gelten:

- Tarifstruktur
- Reglemente und Technische Weisungen
- Wärmelieferverträge

Die im Winter 2015/2016 durchgeführte Umfrage bezüglich Neuanschluss an den Wärmeverbund ergab, dass ein neuer Ast Ost mit 6 Neubezügler realisiert werden kann.

Bei einer Sanierung und einem eventuell weiteren Ausbau muss eine Kostendeckung erreicht werden. Dazu müssen die bisherigen Bezüger und die neuen Bezüger einen angemessenen Beitrag leisten. Dies wurde an zwei Infoveranstaltungen am 01.07.2015 und am 10.12.2015 kommuniziert.

Die Sanierung und der Ausbau des Wärmeverbundes Osterfingen verursachen Kosten in Höhe von CHF 421'000.00 inkl. MwSt. die sich wie folgt zusammensetzen und finanzieren:

Kostenvoranschlag nach BKP

Pos.	Beschreibung	Währung	Betrag
21	Rohbau	CHF	6'000.00
23	Elektroinstallationen	CHF	10'000.00
24	Haustechnik		
241	Rauchgasanlage	CHF	20'000.00
242	Holz Heizkesselanlage	CHF	90'000.00
243	Heizung/Sanitär/Demontagen (Kesselanlage)	CHF	20'000.00
	Wärmespeicher und Verrohrung	CHF	16'000.00
246	MSR	CHF	5'000.00
25	Sanitäre Anlagen, Löschwasser Anschluss	CHF	2'000.00
247	Fernwärme Ost Graben- und Belagsarbeiten	CHF	65'000.00
	Fernwärmeleitung	CHF	74'000.00
29	Nebenkosten/Honorare	CHF	47'000.00
	Subtotal 1 +/- 20%	CHF	355'000.00
99	Unvorhergesehenes 10% als Differenz KS-KV	CHF	35'000.00
	Subtotal 2 +/- 10%	CHF	390'000.00
	8% MwSt.	CHF	31'000.00
	Total inkl. MwSt.	CHF	421'000.00

Finanzierung

Beschreibung	Währung	Betrag
Anschlussgebühren Altbezügler	CHF	108'000.00
Neuanschlüsse	CHF	110'000.00
Abzüglich Hausstationen	CHF	-39'000.00

Total finanziert inkl. MwSt.	CHF	409'320.00
------------------------------	-----	------------

Damit sind die neuen Investitionen für die nächsten 20 Jahre (mittlere Lebensdauer der neuen Komponenten) amortisiert. Der Anteil Kapitalkosten im Arbeitspreis ist zur Finanzierung nicht aktiviert.

Anlagenbeschrieb

Die sechs Neubezügler werden über einen neuen Fernwärme AST-OST ab bestehender Heizzentrale erschlossen. Die benötigte Heizleistung steigt dadurch von bisher 80 kW auf 150 kW an. In der bestehenden Heizzentrale ist eine neue Holzheizkesselanlage mit Unterschubkessel nach dem neuesten Stand der Technik geplant. Diese verfügt über eine effiziente Vergaserbrennkammer für emissionsarmen Betrieb, sowie Systeme für automatische Entschung und Reinigung von Brenner und Wärmetauscher, was den Betrieb erleichtert. Der bestehende Schnitzelsilo inkl. Querförderer kann weiterverwendet werden. Aufgrund der grösseren Leistung und des schlechten Zustandes der Kaminanlage ist diese zu erneuern. Um die geltenden Emissionswerte für Holzfeuerungsanlagen einhalten zu können, wird ein Elektrofilter eingebaut. Für den neuen AST-OST wird zur technisch sauberen Trennung der beiden Fernwärmeleitungen eine zusätzliche Heizgruppe eingebaut. Und um die Startzyklen des Kessels zu reduzieren und zur Deckung allfälliger Leistungsspitzen, sowie um allgemein den Betrieb der Anlage zu verbessern, wird zusätzlich ein Pufferspeicher eingebaut.

Antrag:

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Gemeinderat beantragt Ihnen

1. Die Sanierung und Erweiterung des Wärmeverbundes Osterfingen zu genehmigen und den hierfür erforderlichen Kredit von CHF 421'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung Konto 863.503.02 zu bewilligen
2. Die Abschreibungsdauer auf 20 Jahre festzulegen.
3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, einen zur Finanzierung der Anlage allfällig notwendigen Kredit am Kapitalmarkt aufzunehmen.

*Der Präsident: Hans Rudolf Meier
Der Schreiber: Luc Schelker*

Veranstaltungen der Gemeinde 2016

Datum	Anlass	Organisator	Ort
2016			
01.06.	Orientierungsversammlung zur Gemeindeversammlung	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
08.06.	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
10.06.	Hoftheater	Weingut Lindenhof	Osterfingen Weingut Lindenhof
17.06.	Eröffnung Traubenblütenfest mit Gala-Diner und Comedy	Bergtrotte Osterfingen	Osterfingen/Bergtrotte
26.06.	Sommersingen anschliessendes Mittagessen	Frauen- und Männerchor	Wilchingen/St. Othmar Wilchingen/Storchen
03.07.	Chläggi Bike Race	VMC Wilchingen	Wilchingen
19.08.	Kino	Dorfplatzkino Osterfingen	Osterfingen Dorfplatz
20.08.	Kino	Dorfplatzkino Osterfingen	Osterfingen Dorfplatz
26.08.	Neuzuzüger-/Jungbürgerfeier	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
04.09.	Jugendspieltage	TEEVAU	Wilchingen Sportplatz
14.09.	Orientierungsversammlung zur Gemeindeversammlung (nach Bedarf)	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
21.09.	Gemeindeversammlung (nach Bedarf)	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
24.09.	Feuerwerk	OK Herbstsonntage	Wilchingen
25.09.	Herbstsonntag	OK Herbstsonntage	Wilchingen
02.10.	Herbstsonntag	OK Herbstsonntage	Wilchingen
08.10.	Trottenfest	OK Trottenfest	Osterfingen
09.10.	Trottenfest	OK Trottenfest	Osterfingen
15.10.	Metzgete	Bergtrotte Osterfingen	Osterfingen/Bergtrotte
28.10.	Trottefüür	Genussregion	Osterfingen/Bergtrotte
29.10.	Trottefüür	Genussregion	Osterfingen/Bergtrotte
20.11.	Chilbi	OK Markt	Wilchingen
21.11.	Jahrmarkt	OK Markt	Wilchingen
23.11.	Orientierungsversammlung zur Gemeindeversammlung (Budget)	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
30.11.	Gemeindeversammlung (Budget)	Politische Gemeinde	Wilchingen/Storchen
02.12.	Chränzli	TEEVAU	Wilchingen/Storchen
03.12.	Chränzli	TEEVAU	Wilchingen/Storchen

Altershaamet Wilchingen Jahresbericht 2015

„Gute Pflege: Für die Menschen, nicht für die Institution.“ So lautet das Monatsthema unserer Fachzeitschrift Curaviva vom Heimverband. Der Mensch soll im Zentrum stehen. Als Bewohner oder Bewohnerin soll er sich im Heim wohl fühlen, daheim und gut aufgehoben. Genau das steht im Namen „Altershaamet“. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine solide Institution und eine gute Organisation. Dem falschen Perfektionismus jedoch wird der Kampf angesagt.

Es gibt den Perfektionismus im Bereich der Ausstattung. Heime als Fünfsterne- Luxushotels werden in Zukunft nur noch für wenige bezahlbar sein. Dann gibt es auch den bürokratischen Perfektionismus. Jeder Arbeitsschritt muss dokumentiert sein. Qualitätssiegel, ISO-Zertifizierung und dauernde Restrukturierung können wie ein Damoklesschwert über allem hängen. Das erzeugt einen Druck, der Energien verschleisst und uns vom Ziel entfernt statt ihm näher bringt.

Hier einen gesunden Weg zu finden ist eine Herausforderung, der wir uns Jahr für Jahr zu stellen haben. Dazu braucht es Gelassenheit und Ausdauer.

Gelassenheit hält davon ab auf jede Neuerung aufzuspringen bevor sie sehr gut geprüft ist. Ausdauer ist gefragt, um wichtige Ziele beharrlich zu verfolgen selbst dann, wenn Widerstand sich regt und Anstrengungen gefordert sind.

In diesem Spannungsfeld waren wir im Jahr 2015 unterwegs. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Wir wissen zwar nicht, was die Zukunft uns alles bringt. Doch eines ist gewiss, der Weg in die Zukunft öffnet sich Schritt für Schritt. Dabei sind wir eingeladen das Menschenmögliche zu tun.

Bewohnerinnen und Bewohner

Im Jahr 2015 weist die Altershaamet 12'699 (im Jahr 2014 13'382) Pflage tage aus.

Von den 38 Plätzen waren über 34.8 Plätze immer besetzt. Dies bedeutet eine Auslastung von 91%. Von März bis Ende Oktober 2016 hatten wir konstant leere Betten. Dem Trend der Vorjahre entsprechend gibt es immer mehr Personen, die schwer erkrankt für ihre letzten Tage vom Spital ins Heim übertraten. Von 18 Personen mussten wir definitiv Abschied nehmen. Leider sind dadurch Lücken entstanden, die nicht nahtlos gefüllt werden konnten. Ab November 2015 hat sich das Heim wieder ganz gefüllt. Wir durften am 31.12.2015 wieder 38 Personen beherbergen.

Der Rückgang der Pflage tage hat sich kostenmässig ganz stark auf das Betriebsergebnis 2015 ausgewirkt. Die Kompensierung des Defizites ist leider nicht kurzfristig möglich durch Einsparungen beim Personal.

Ein neues Segment eröffnet sich im Angebot von Tagesplätzen. Seit einigen Monaten beherbergen wir tageweise Personen aus der Umgebung und leisten so einen Entlastungsdienst für die Angehörigen.

Personal

Beim Personalbestand blieben die Zahlen im Jahr 2015 unverändert im Vergleich zum Vorjahr. 45 Personen teilten sich 25 Vollstellen. Fünf Lernende in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Küche werden ausgebildet. Zwei Lernende haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, Frau Diana Varoscic die Ausbildung als Assistentin Gesundheit und Soziales sowie Frau Marija Trailovic als Küchenhilfe.

Drei Lernende haben ihre Ausbildung im August 2015 begonnen, Frau Armonda Xehalini in der Pflege, Herr Antonio Bereguete in der Küche und Frau Lhamo Samdutsang in der Hauswirtschaft. Immer mehr junge Leute mit Sprach- und Schulschwierigkeiten möchten zwar eine Ausbildung machen. Von der praktischen Arbeit her erfüllen sie alle Anforderungen, doch in der Berufsschule können sie nicht mithalten und müssen deswegen aus der Lehre aussteigen. Hier stellt sich die Frage an die Berufsschulen, wie sie diesem Problem begegnen können. Wir brauchen dieses ausgebildete Personal dringend, doch für den Einstieg in die theoretische Berufsausbildung müssen unbedingt neue Wege gesucht werden.

Qualität: eine tägliche Herausforderung

Alle vier Jahre lassen wir unseren Betrieb durchleuchten. Wie schon in früheren Jahren übernahm die Firma OptiSysteme unter der Leitung von Herr Daniel Domeisen diesen Auftrag. In der ersten Jahreshälfte wurde eine breite Befragung durchgeführt. Die Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass die „Qualität des Betriebes“ seit der letzten Kontrolle im Jahr 2011 leicht verbessert werden konnte. Bei einer genaueren Betrachtung der Auswertung kann festgestellt werden, dass die Zufriedenheit der Bewohner sehr hoch ist, die Angehörigen jedoch einige Mängel sehen und bei den Mitarbeitenden die Unzufriedenheit leicht grösser ist.

Im Kader der Altershaamet haben wir auf Grund dieser Ergebnisse ganz konkrete Massnahmen beschlossen, die die Qualität verbessern sollen. Im Stiftungsrat werden im Jahr 2016 weitere Massnahmen beraten um Mängel zu beheben. Dabei handelt es sich vor allem um Mängel am über 20-jährigen Gebäude, deren Behebung einer gründlichen Abklärung bedarf. Ganz wichtig bleibt auch die Förderung der Zufriedenheit der Angestellten. Hier laufen die Gespräche zwischen Stiftungsrat, Kader und Angestellten. Wir sind alle gefordert, dass wir als solide Institution und zufriedene Mitarbeitende Tag für Tag uns für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Dank

So möchte ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern ganz herzlich danken, die das Gastrecht im Jahr 2015 in der Altershaamet in Anspruch genommen haben. Einen grossen Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Freiwilligen, dem Verein Altershaamet und auch dem Stiftungsrat, die alle an ihrem Ort und mit grossem Engagement das Beste zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner leisten. Mit diesem Ziel vor Augen bleiben wir Schritt für Schritt in eine hoffentlich gute Zukunft unterwegs. Die Menschen sollen sich bei uns gut gepflegt und respektvoll betreut wirklich zu Hause fühlen in ihrer „Haamet“, in ihrem Daheim.

Wilchingen, den 29. Februar 2016

Hans Erni, Heimleiter

Gartenpfad-News

Der Gartenpfad hat die Gartensaison 2016 eröffnet und beschäftigt sich mit den Mohngewächsen. Die Pflanzenfamilie ist umfangreicher als man so gemeinhin als Laie denkt. Wussten Sie, dass das Tränende Herz, das Schöllkraut oder der Erdrauch dieser Familie angehören? Nein? Die Gartenpfädler bis jetzt auch nicht. Erkennen kann man das an den jeweils ähnlichen, gefiederten Blättern.

Diese und verschiedene Mohnarten wachsen in unseren Gärten und da und dort können Informationen dazu auf den Texttafeln nachgelesen werden. Also, es lohnt sich, am Sonntag wieder einmal durchs Dorf zu spazieren.

Für die Agenda: Apéro «Rose 'Heidi im Gässli'» am Mittwoch, 8. Juni 2016 um 19:00 Uhr

Der Gartenpfad hat letztes Jahr zum runden Geburtstag von Ferdi Tautschnig aus Neunkirch einen Rosenstock, der von ihm gezüchteten Rose 'Heidi im Gässli' geschenkt bekommen. Die Rose wurde am neu erstellten Genussweg/Erlebnisweg gepflanzt. Am Apéro vor Ort stossen wir zusammen mit Ferdi und seiner Frau Heidi darauf an. Dazu laden wir herzlich ein. Wir sind uns bewusst, dass am gleichen Abend die Gemeindeversammlung stattfindet, aber zu einem „Zum Wohl“ sollte es reichen.

Der Gartenpfad beteiligt sich an der **Kampagne „Gartenjahr 2016 – Raum für Begegnungen“**. Schweizweit finden dazu Aktionen statt. Weitere Informationen unter www.gartenjahr2016.ch.

Was sich beim Gartenpfad auch sonst so tut, kann wie immer nachgelesen werden auf unserer Webseite www.gartenpfad.osterfingen.ch oder auf Facebook „Gartenpfad Osterfingen“.



Zwei für Schaffhausen – Schaffhauserland Tourismus & Naturpark

Erfahren Sie aus erster Hand, was im Naturpark geschieht. Projektpartner und -initianten erzählen aus ihrem Projektalltag und geben einen Einblick hinter die Kulissen.

Ein persönlicher Bericht von Beat Hedinger zeigt Ihnen seine Sicht auf die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen. Als Direktor von Schaffhauserland Tourismus und Geschäftsführer des Branchenverbands Schaffhauser Wein ist Beat Hedinger in einem stetigen Austausch mit dem Regionalen Naturpark.

Ein Team für sanften Tourismus

Schaffhauserland Tourismus hat mit dem Geschäftsleitungsmitglied Matthias Külling einen Vertreter im Vorstand des Regionalen Naturparks Schaffhausen. Dank der engen Zusammenarbeit konnten der Regionale Naturpark Schaffhausen und Schaffhauserland Tourismus bereits verschiedene, wertvolle Projekte lancieren und umsetzen. Der Regionale Naturpark Schaffhausen unterstützt die Entwicklung von touristischen Angeboten und Schaffhauserland Tourismus kommuniziert auch solche auf nationalen und internationalen Plattformen, um auf die Besonderheiten unserer Region aufmerksam zu machen.

Die gemeinsam erarbeiteten Projekte verfolgen das Ziel, nachhaltigen, sinnvollen und wirtschaftlichen Tourismus zu betreiben. Für beide Organisationen ist die Zusammenarbeit ein Gewinn: Synergien werden gefördert und gestärkt und die Wertschöpfung im Schaffhauserland wird erhöht.

Natur(park) als Reisemotiv

Auch künftig wird der Regionale Naturpark Schaffhausen für den Tourismus eine bedeutende Rolle spielen. Schöne Natur zu sehen und zu erleben ist für viele Gäste eine wichtige Reisemotivation. Die Plattform Schweizer Pärke spielt zudem eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, dass unsere einzigartige Kulturlandschaft mit Randen, Reiat, Rhein und Reben auch von aussen beachtet und gefunden wird.

Der Regionale Naturpark Schaffhausen fördert Projekte und den Dialog über verschiedene Branchen, ja sogar über Grenzen hinweg. Dieses Engagement regeneriert zusätzliche Wertschöpfung und ist für das Gesamtangebot der Region, für das Image und als zusätzliches Marketinginstrument sehr wichtig.

Gewinnbringende Zusammenarbeit

Aus meiner Sicht profitiert die Tourismuswirtschaft von den Angeboten des Regionalen Naturparks und von der zusätzlichen Marketingplattform. Umgekehrt profitiert der Regionale Naturpark von den Kommunikations- und Marketingplattformen der Tourismusorganisationen und nutzt diese. Ich bin überzeugt, dass sich diese Zusammenarbeit auch in Zukunft gewinnbringend auszahlen wird.



Verfasser:
Beat Hedinger, Direktor Schaffhauserland Tourismus & Geschäftsführer Branchenverband Schaffhauser Wein

Kontakt:
Regionaler Naturpark Schaffhausen
Christoph Müller, Geschäftsführer
christoph.mueller@naturpark-schaffhausen.ch
Tel.: 052 533 27 07



Die Genussregion lebt

Rund 1/3 der 150 Mitglieder des Vereins Genussregion trafen sich am Mittwoch in der gemütlichen Rüedi-Schüür zur 6. Generalversammlung. In seinem Jahresbericht ging der Präsident Jakob Stoll noch einmal auf die Highlights ein, wie die Eröffnung der Bergtrotte, welche einen erfreulich grossen Zuspruch erfährt, das Freilichtspiel „Kätterli vo Radegg“ sowie den Hipe auf die Wöschwiiber-Führungen. Die Wöschwiiber sind in aller Munde, dank der Frauen, die ihre Rollen perfekt ausleben. Die Erlebniskellereien sind ein Gaumen- und Augenschmaus, immer mehr Gäste zeigen grosses Interesse an der Genussregion. Die B&B sind fast immer ausgebucht, die Genussregion lebt. Mit rund 1'400 Gästen und 71 Gruppen steht auch der Tourismus sehr erfreulich da. Ein Erlebnis der besonderen Art waren natürlich die keltischen Ausgrabungen in Osterfingen.

Rechnung und Eintrag im Handelsregister

Die Vereinsrechnung schliesst bei einem Aufwand von 124'821 Franken und einem Ertrag von 152'703 Franken mit einem erfreulichen Gewinn von 27'882 Franken ab.

An der letzten GV war bestimmt worden, dass ein Handelsregistereintrag vorzunehmen ist. Auf Empfehlung des Handelsregisteramtes wurde die Geschäftsleitung aufgelöst und der Vorstand reduziert. Die Versammlung bestätigte Jakob Stoll als Präsident sowie sieben weitere Vorstandsmitglieder für eine Amtsdauer von vier Jahren. Die Geschäftsführerin Lisa Landert bleibt wie bis anhin in ihrer Funktion tätig.

Die dadurch entstandene Statutenrevision wurde ohne Voten angenommen.

Teilprojekte und Marketing

Im fünften Jahr der Planung und Umsetzung darf festgestellt werden, dass die Teilprojekte wie Erlebniskellereien, das dezentrale Hotel „Ruhekissen“ mit dem Fasstastischen Hotel der Familie Rüedi, dem Fasshotel der Familie Waldmeier und den B&B, der Tourismus, die Genussprodukte, der Erlebnisweg „Räuber, Römer, Genuss“ erfreuliche Entwicklungen durchgemacht haben. Damit das Angebot auch beim Gast bekannt ist, spielt das Marketing eine wichtige Rolle. In diesem Jahr soll nochmals Gas gegeben werden. Ende 2017 soll das PRE-Projekt abgeschlossen sein und „die Kiste muss selber fliegen“, wie der ehemalige Pilot und jetzige Präsident sich ausdrückte. Nach einer rund zweistündigen Generalversammlung dankte der Präsident den abtretenden Vorstandsmitgliedern mit Wein und den aktiven Frauen im Büro und auf der Geschäftsstelle mit Blumen. Der Verein Genussregion spendete den Anwesenden einen feinen Apéro riche, angerichtet von der Landfrauen-Apérogruppe, ebenfalls ein sehr erfreuliches Projekt der Genussregion.

Claudia Gysel

Echte Gastlichkeit! Die Genussregion auf Exkursion im Naturpark Südschwarzwald

Am Montagmorgen, 7. März 2016 trafen sich knapp 40 Leistungsträgerinnen und Leistungsträger der Genussregion vor dem Storchen. Mit dem Rattin-Car machten wir uns gemeinsam auf eine Weiterbildungsreise in den Naturpark Südschwarzwald mit dem Ziel, uns in Sache „Echte Gastlichkeit“ von unseren Deutschen Nachbarn inspirieren zu lassen. Nach einem längeren Aufenthalt am Zoll (die Beamten hatten ihre Mühe mit einem neuen Computerprogramm), hatte die fröhliche Gesellschaft freie Fahrt hin zur Horizonterweiterung.

Den ersten Halt legten wir beim Naturparkwirt Schlehdorns Seehof, am Windgfällweiher beim Feldberg ein. Im tiefverschneiten, sonnigen Südschwarzwald begrüsst uns der Geschäftsführer des Naturparks, Roland Schöttle. Viktoria Wehrle, Gästeführerin begeisterte mit ihrer Art und mit ihren Tipps und Tricks im Umgang mit Gästen.



Nicolaus Prinz, Zielgruppenmanager „Anspruchsvoller Genießer“ der Hochschwarzwald Tourismus GmbH, brachte der Gruppe die bekanntesten und markantesten Ausflugsziele des Schwarzwaldes näher. Schliesslich zählt der Hochschwarzwald mit rund 3,5 Millionen Übernachtungen zu den übernachtungsstärksten Regionen des Südschwarzwaldes. Wir fühlten uns ein wenig wie David und Goliath! Von solch gut funktionierenden Beispielen können wir aber alle nur lernen, dachten wir uns, und scheuten den Vergleich nicht.

Zum Mittagessen fuhren wir nach Feldberg-Altglashütten in ein zweites Naturparkwirtehotel Schlehdorn, wo wir von Maria und Peter Dünnebacke und ihrem Team ein durch und durch genussvolles Mittagessen serviert bekamen und Zeit war, sich untereinander auszutauschen und die Freundschaft zu pflegen.

Zum Abschluss statteten wir dem Innovativen Betrieb Ospelehof in Hinterzarten einen Besuch ab. Martin Braun bewirtschaftet mit seiner Familie einen diversen Betrieb mit 12 ha Wiesen und Weiden, 5 ha Wald, schottischen Hochlandrindern, Schweinen, Kaninchen und Hühnern inklusive einer herrlichen Aussicht. Zu ihrem Angebot gehört auch die Vermietung von Gästezimmern und einer Ferienwohnung, die Käseproduktion, sowie die Herstellung und Vertrieb von Naturkosmetik mit Frischmolke, die sie unter dem Label "Ospelehof-Schwarzwaldkosmetik" vertreiben. Nach einer interessanten Betriebsführung liessen wir den Tag bei einer Käsedegustation, heimischem Wein und Gesang ausklingen.



Was nehmen wir mit? Der Gast soll sich bei uns wohlfühlen, mit besten Erinnerungen zufrieden nach Hause gehen, von uns erzählen und wieder zurückkommen. Ein professioneller und authentischer Auftritt und ein herzlicher Umgang mit unseren Gästen ist bereits die halbe Miete. Mit einer guten Vernetzung der vielen Angebote innerhalb der Genussregion und auch darüber hinweg in die Region Schaffhausen schaffen wir ein für den Gast stimmiges und nachhaltiges Erlebnis. Und darauf arbeiten wir hin.

Lisa Landert



Aktuelles vom Dorfverein «osterfingen punkt»

Dorfplatz - Unserem Dorf ein Zentrum geben – Bericht aus der Infoveranstaltung

Das von der Begleitgruppe zusammen mit Landschaftsarchitekt Daniel Bösch ausgearbeitete Projekt gibt dem Dorfplatz durch einfache Mittel ein Zentrum. Der Einsatz eines einheitlichen Belags, der die Strasse mit einbezieht und eine Verbindung zum Kindergarten herstellt, ist ein wesentlicher Ansatz in diesem Projekt. Dadurch wird garantiert, dass die vielfältige Nutzung des Platzes weiterhin so wie bisher stattfinden kann. Weiter ist die Umwandlung der gegenwärtigen Hecke hinter dem Brunnen in einen beschatteten Treffpunkt geplant, verbunden mit Sitzplatzelementen. Dadurch und durch den Einbezug der bestehenden Gartenmüerchen und Abgrenzungen gewinnt der Raum enorm an Grösse und Qualität.

Die 33 anwesenden Einwohner und Einwohnerinnen begrüssen das Projekt. Die Kosten sind ein wesentlicher Punkt und es gilt machbare Lösungen zu finden. Alle Anwesenden fassen nach ausgiebiger Diskussion den Grundsatzentscheid, das Projekt zu forcieren und beantragen dem Gemeinderat, das Projekt in die Finanzplanung aufzunehmen und die Konkretisierung zu beauftragen: Es geht darum, einerseits Sponsoren zu suchen für eine optimale Lösung und andererseits auch kostengünstigere Varianten erstellen und berechnen zu lassen.

Kindergarten Osterfingen als Treffpunkt

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Bevölkerung von Osterfingen ein Bedürfnis und ein Recht auf einen Treffpunkt hat. Deshalb gilt bis auf weiteres das Gleiche wie für alle öffentlichen Räume in der Gemeinde:

- der Kindergarten-Raum wird zu den gleichen Rahmenbedingungen wie die anderen öffentlichen Räume in der Gemeinde behandelt.
- Er dient der Bevölkerung als Treffpunkt und als Veranstaltungsraum.
- Die Anwesenden nehmen das Angebot vom Gemeindepräsidenten gerne an, diese Aussage in Form einer Urkunde zu belegen und möchten ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz für das Dorf Osterfingen herzlich danken.

Wärmeverbund

Der Gemeinderat beabsichtigt den Wärmeverbund Osterfingen zu erneuern und nach Osten zu erweitern. Die dazu notwendigen Absichtserklärungen der Interessenten müssen bis Mitte April 2016 bei der Gemeinde eingegangen sein. Anschliessend wird dazu an der Gemeindeversammlung vom kommenden Juni 2016 ein Kredit beantragt. Mit der Umsetzung könnte dann, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Stimmbürger/innen, noch in diesem Jahr begonnen werden.

Regionalspieltag West in Wilchingen



Am Sonntag, den 04. September 2016, organisiert der TEEVAU Wilchingen auf dem Sportplatz der Blauburgunderland Arena Wilchingen den Regionalspieltag West des Schaffhauser Turnverbandes. An diesem Tag finden rund 600 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren den Weg nach Wilchingen. In nach Alter aufgeteilten Mannschaften messen sie sich in drei verschiedenen Ballspielen: Die Kleinsten treten sich im Ringball gegenüber, die mittleren Spielerinnen und Spieler kämpfen im Minikorbball um den Sieg und in der Königskategorie, dem Korbballspiel, machen die Ältesten die Rangverteilung untereinander aus.

Der Startschuss für die ersten Spiele wird um 09.00 Uhr fallen, ab dann werden mit Ausnahme einer kurzen Mittagspause den ganzen Tag über bis ca. 16.00 Uhr Spiele zu verfolgen sein. Eine vom TEEVAU betriebene Festwirtschaft sorgt während dem ganzen Tag für das Wohl der Turnenden, Zuschauer und Fans.

Kommen Sie uns am 04. September auf dem Sportplatz Wilchingen besuchen, wenn es heisst: Achtung, Fertig, Spieltag!



Rückblick Frühjahrsswingfest & Schaffhauser Kantonales Nachwuchsswingfest vom 28. März 2016

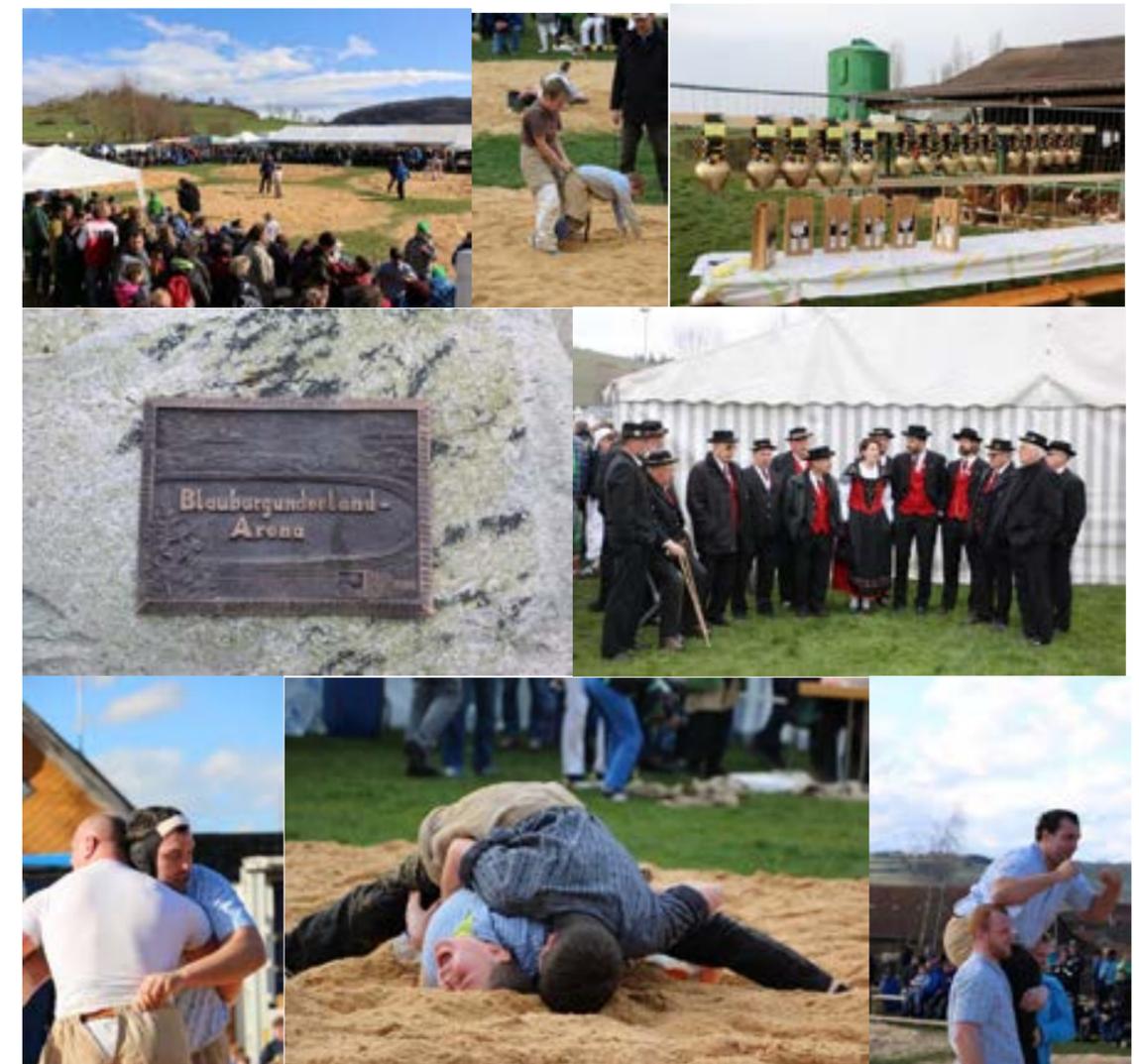


Herzlichen Dank!

Am Ostermontag konnten wir bei einigermaßen guten Wetterverhältnissen einen top organisierten Schwinganlass durchführen. Das OK war sehr positiv überrascht über die vielen Besucher, welche den Weg in unser Weinbaudorf resp. in die Blauburgunderland-Arena gefunden haben. Die Wettkämpfe der Nachwuchs- und Aktivschwinger wurden mit Spannung verfolgt. Dieses Schwingfest war mit Bestimmtheit auch beste Werbung für Wilchingen.

Um solch einen Anlass durchführen zu können, ist man auf die grosszügige Unterstützung vieler angewiesen. Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, der Gemeinde Wilchingen für die unentgeltliche Benützung der gesamten Infrastruktur beim Festgelände und für den Apéro zu danken. Ein grosser Dank gilt auch den Landbesitzern, allen Sponsoren und Gönnern, Helferinnen und Helfer sowie allen OK-Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz. Herzlichen Dank!

Markus Gysel, OK-Präsident FJSF 2016



Herzlichen Dank

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung in den letzten 20 Jahren!

Ohne die zahlreichen Helfer und Sponsoren wäre unsere Jubiläumsproduktion in diesem Ausmass nicht möglich gewesen.

Die gemeinsame Leidenschaft zum Theater verbindet uns und macht Unmögliches möglich. Wir schätzen diesen Einsatz sehr.



Die Suche nach einem passenden Stück für die Produktion 2017 hat bereits begonnen und wir freuen uns auf die kommende gemeinsame Zeit.

Ihr Wilchinger Theater



Mittagstisch im Pfarrhof



Mittagstisch im Pfarrhof:

- Freitag, 24. Juni
- Freitag, 12. August
- Freitag, 16. September
- Freitag, 28. Oktober
- Freitag, 18. November
- Freitag, 16. Dezember Jeweils um 12.00 Uhr

Anmeldung gerne bis Mittwoch Abend im Pfarrhaus (052-681-21-90) Kosten: freiwilliger Beitrag.

Taizé-Feiern



Ökumenische Taizé-Feiern

- Samstag, 24. September: Kirche Trasadingen
- Samstag, 22. Oktober: Kirche Wilchingen
- Samstag, 12. November: Kirche Trasadingen
- Samstag, 10. Dezember: Kirche Osterfingen

Jeweils um 19.30 Uhr

„YouGo – Banding together“: 28. Mai



„Feuer und Flamme“

Ein Jugendgottesdienst für Jung und Alt um 17.00 Uhr in der Städtli-Kirche Neunkirch

Mit der Projektband „Banding together“ unter der Leitung von Vreni Winzeler.

Wer noch mitmachen möchte, melde sich gerne im Wilchinger Pfarrhaus.

Ökumenischer Bauernhofgottesdienst: 12. Juni



„Islandpferdehof Klettgaublick“

in Osterfingen, 10.00 Uhr

Pfarrer Stefan-Leistner Baumgardt und Hans Erni, Musik: Kirchenbläser

Anschliessend Gelegenheit zum Grillieren (Zutaten selbst mitbringen) – für Getränke ist gesorgt

Seniorenreise: 16. Juni

	<p>Tagesausflug nach Schinznach und Aarau</p> <p>Mit Kaffeehalt auf dem Bauernhof Schloss Wildegg, Bahnfahrt durch das Gartencenter Zulauf.</p> <p>Anmeldung: bis 8. Juni bei Emil Gysel (052-681-19-75)</p>
---	---

Sommersingen Kantonaler Chorverband: 26. Juni

	<p>Gottesdienst zum Auftakt</p> <p>9.15 Uhr in der Kirche Wilchingen Pfarrer Siegfried Arends</p> <p>Anschliessend Apéro und Chorbeiträge</p>
---	--

Kinderlager

	<p>Kinderlager auf der Kännelalp vom 10.-16. Juli 2016</p> <p>für Kinder der 2. – 5. Klasse Leitung: Irmgard Keltsch und Team</p> <p>Es hat noch freie Plätze!</p>
--	---

Seniorenferien

	<p>Seniorenferien in Breisach vom 19. – 26. August</p> <p>Leitung: Irmgard Keltsch und Team</p> <p>(ausgebucht!)</p>
---	---

Die Schule Wilchingen hat neue Telefonnummern

- 052 632 65 15 *Schulleitung*
 - 052 632 65 17 *Lehrerzimmer Primarschule*
 - 052 632 65 25 *Lehrerzimmer Oberstufe*
 - 052 632 65 35 *Kindergarten Wilchingen*
 - 052 632 65 36 *Schule Osterfingen*
-

Die Gemeindeverwaltung Wilchingen hat neue Telefonnummern

- 052 632 65 00 *Fax Gemeinderatskanzlei*
 - 052 632 65 01 *Gemeindepräsidium*
 - 052 632 65 02 *Gemeindeschreiber*
 - 052 632 65 03 *Einwohnerkontrolle*
 - 052 632 65 04 *Steuerverwaltung*
 - 052 632 65 05 *Finanzverwaltung*
 - 052 632 65 06 *Geschäftsstelle Genussregion*
 - 052 632 65 07 *Genussregion*
 - 052 632 65 08 *Leiter Werkteam*
 - 052 632 65 10 *Pikettdienst Störungen Wasserversorgung*
-

Öffnungszeiten:

Kanzlei / Kasse / Steuern

Montag – Donnerstag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch Abend 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Präsidium

Dienstag Morgen 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Kontakte:

Kanzlei

Luc Schelker
Tel. +41 (0)52 632 65 02
luc.schelker@ktsh.ch

Finanz- und Steuerverwaltung

Matthias Lindenmeyer
Tel. +41 (0)52 632 65 04
matthias.lindenmeyer@ktsh.ch

Finanz- und Steuerverwaltung

Cornelia Brütsch
Tel. +41(0)52 632 65 05
cornelia.bruetsch@ktsh.ch

Einwohnerkontrolle

Bruno Külling
Tel. +41(0)52 632 65 03
bruno.kuelling@ktsh.ch

Werkteam

Stefan Rössler
Tel. +41(0)52 632 65 08
stefan.roessler@ktsh.ch

Pikettdienst für Störungen der Wasserversorgung

Tel. +41(0)52 632 65 10